

11
2008

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Final Four in Hannover

**Timo Boll meets
„Ich + Ich“**

2

Bundesrangliste

**Svenja Obst und
Hartmut Lohse
zum Bundesfinale**

3

Bundesliga Damen

**MTV Tostedt
entzaubert den
Spitzenreiter**

5



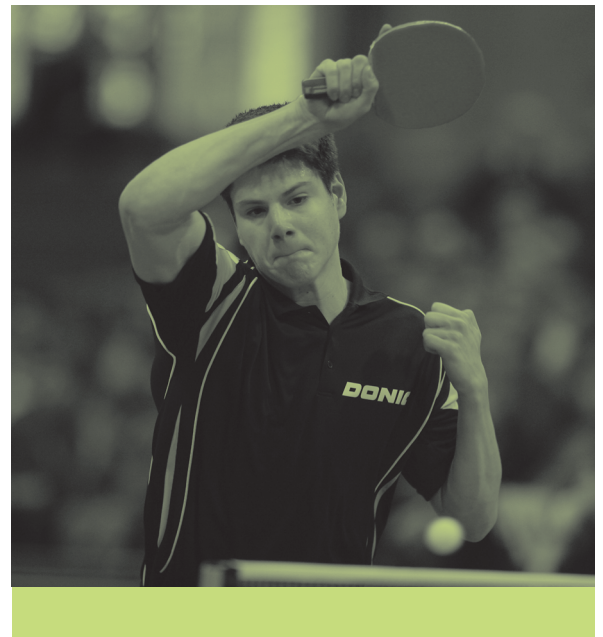
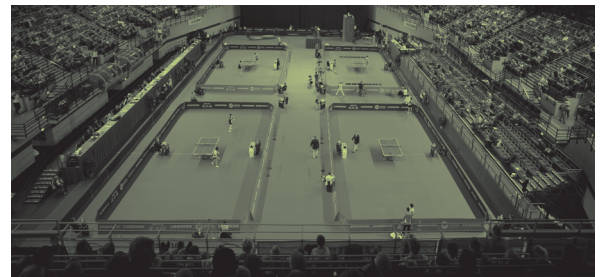


GERMAN OPEN 2009

19. - 22. 03.
AWD-Dome Bremen



KARTEN ONLINE www.tischtennis.de
FRÜHBUCHERPREISE bis 15.01.2009
INFO-HOTLINE 06039/9221-33



Udo Bade erklärt Rücktritt als TTVN-Präsident



Der Vorstand des TTVN bestimmte Joachim Pförtner für die Übergangszeit bis zum außerordentlichen Verbandstag im Januar 2009 einstimmig zum Sprecher des Präsidiums.

Udo Bade (Heidenau) hat etwas mehr als vier Monate nach seiner überraschenden Wahl zum Präsidenten des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen aus beruflichen und persönlichen Gründen seinen Rücktritt von diesem Amt erklärt.

Präsidium und Vorstand haben darauf hin schnellstmöglich reagiert. Aufgrund der Bedeutung der Position hat der Vorstand die Durchführung eines außerordentlichen Landesverbandstages zur Wahl eines Präsidenten - möglichst im Januar 2009 - beschlossen. Ziel des Vorstandes ist es, einen Kandidaten zu finden, der von einer breiten Mehrheit der Delegierten des Landesverbandstages unterstützt wird und die Anforderungen an dieses Amt erfüllen kann. Dazu hat der Vorstand ein entsprechendes Profil erarbeitet.

Für die Übergangszeit bestimmte der Vorstand den Vizepräsidenten Bildung und Lehre, Joachim Pförtner (Landolfshausen), einstimmig zum Sprecher des Präsidiums. Der Vorstand ist zuversichtlich, damit die mehrmonatige Führungskrise beenden und die Bewältigung der anstehenden Aufgaben erreichen zu können.

Vorstand und Präsidium

Zum Titelbild

Beim Bundesranglistenturnier in Landsberg (Sachsen-Anhalt) qualifizierte sich Hartmut Lohse (TTS Borsum) mit dem 7. Platz für das Bundesranglistenturnierfinale in Berlin. Foto: Uwe Serreck



Aus dem Inhalt

Final Four mit Boll und „Ich + Ich“ in Hannover	2
Bundesranglistenturnier in Landsberg	3
TOP 48 in Kleve	4
Bundesligen und Regionalliga	5
Termine Trainerausbildung 2009	10
Arbeitstagung der Schulsportbeauftragten	12
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Osterode	13
Hannover mit Kreisverbänden Nienburg und Schaumburg	14
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land, Soltau-Fallingbostal und Uelzen	16
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland und Wesermarsch	19

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Horst Wallmoden, Schulberg 16, 38384 Gevensleben, Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 053 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des 'deutscher Tischtennis sport' jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN.

Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Timo Boll meets „Ich + Ich“ in der TUI Arena

TUI DTTB FINAL FOUR in Hannover mit Deutschlands derzeit erfolgreichster Pop-Band

Am Samstag, 27.12.08 (Beginn in der TUI Arena ist um 12 Uhr) erhalten die deutschen Tischtennisfans ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk. Deutschlands derzeit erfolgreichste Pop-Band „Ich + Ich“ wird beim TUI DTTB FINAL FOUR in der TUI Arena direkt im Anschluss an das Finale um die Deutsche Pokalmeisterschaft ein komplettes Konzert geben.

Das Halbfinale und Finale des DTTB-Pokals wird 2008 in einem eintägigen FINAL FOUR-Wettbewerb in der TUI Arena in Hannover ausgetragen. Zum 50-jährigen Jubiläum der Deutschen Pokalmeisterschaft findet dieser Wettbewerb erstmalig in einer der modernsten Eventhallen Deutschlands statt. Neben aktuellster Eventtechnik besitzt die TUI Arena aufgrund ihrer Lage auf dem ehemaligen Hannoveraner Expo-Gelände eine hervorragende Verkehrsanbindung und bietet bis zu 14 000 Zuschauern Platz.

Neben Weltklassetischtennis wird den Fans mit „Ich + Ich“ ein ganz besonderes Konzerthighlight geboten. Derzeit begeistern die Senkrechtstarter ganz Deutschland. Ihr Album „Vom sel-

ben Stern“ verkaufte sich in der Bundesrepublik bislang weit über 700 000 Mal und wurde mit Dreifach-Platin ausgezeichnet. Momentan sind „Ich + Ich“ auf ihrer restlos ausverkauften Herbsttour durch Deutschland. Ihre Single-Auskopplungen „Vom selben Stern“ und „So soll es bleiben“ waren wochenlang in den deutschen Charts und haben mittlerweile ebenfalls Platinstatus.

Dieses Konzerthighlight werden sich auch die deutschen Europameister Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und Christian Süß nicht entgehen lassen wollen, auch wenn davor das schwere Viertelfinale beim TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell (4. 11. 2008) noch zu meistern ist. Vor allem Dreifach-Europameister Timo Boll ist ein Fan von Leadsänger Adel Tawil: „Das sind die Events, die wir brauchen. Adel ist ja ein großer Tischtennisfan. Ich finde es toll, dass er in der Halle auftritt und freue mich auf unser Treffen.“ In einem Showmatch während der Veranstaltungspause werden sich der Europameister Boll und der Freizeitspieler Tawil an der Platte gegenüberstehen. Auch Adel Tawil freut sich schon sehr auf das Match mit dem Weltklassemann: „Timo ist für mich ein Held. Wäh-

CUP+CONCERT
PRÄSENTIERT

TOP-TISCHTENNIS MEETS Ich + Ich

TUI
DTTB FINAL FOUR
TUI ARENA IN HANNOVER
27.12.2008

DAS FINALE UM DEN DTTB POKAL + EIN KONZERT DER BAND ICH + ICH
Tickets unter 01805 - 87 80 80 (14 ct./Min, aus dem Handynetzz ggf. abweichend) oder www.tui-arena.de
Ticketpreis € 39,00 Veranstaltungsbeginn 12:00 Uhr

DEUTSCHER TISCHTENNIS BUND DTTB contenthouse LiveLegend TUI Arena



▶ Dimitrij Ovtcharov, ehemals TSV Tündern, jetzt Borussia Düsseldorf.

rend Olympia und der Europameisterschaft habe ich mitgefiebert und freue mich schon sehr, mit ihm ein paar Bälle zu spielen.“

Weltklassetischtennis und Deutschlands erfolgreichste Popband – diesen einmaligen Doppelpack gibt es als Weihnachtsspecial für den Sensationspreis von nur 39 Euro im Vorverkauf.

Die Ticketpreise: Normal: 39,- Euro (inkl. gesetzl. MwSt. und Vorverkaufsgebühr); ermäßigt (Kinder 6 - 11 Jahre): 25,35 Euro (inkl. gesetzl. MwSt. und Vorverkaufsgebühr); Kinder bis einschließlich 5. Lebensjahr haben freien Eintritt.

Tickets für dieses Toplevel gibt es ab sofort unter der Telefonnummer 01805/87 80 80 (14 ct./Min, aus dem Handynetzz ggf. abweichend) oder im Internet unter www.tui-arena.de und bei eventim.

Werbeverbot für private Sportwettenanbieter

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Spieler und Vereine erneut darauf hinweisen, dass gemäß § 5 des Glücksspielstaatsvertrages Werbung für private Sportwetten und deren Anbieter in Niedersachsen verboten ist.

Bei Trikots mit Aufdruck oder Sticker von Anbietern wie bwin handelt es sich um verbotene Spielkleidung. Das Tragen dieser Trikots zieht daher Ordnungsstrafen gemäß Gebührenordnung nach sich, die durch die spielleitende Stelle verhängt werden. Auf einen solchen Verstoß hinzuweisen, kann in der Praxis beispielsweise durch einen Eintrag auf dem Punktspielformular geschehen.

Vorstand

Bundesranglistenturnier in Landsberg (Sachsen-Anhalt)

Svenja Obst und Hartmut Lohse sichern sich die Teilnahme am Bundesranglistenfinale!

Fünf Damen und zwei Herren aus Niedersachsen gingen in Landsberg an den Start, um sich einen der zehn Plätze für das Bundesranglistenfinale Anfang 2009 in Berlin zu erspielen. Letztlich gelang dies Hartmut Lohse und Svenja Obst. Dazu kommt noch die bereits freigestellte Nadine Bollmeier (MTV Tostedt).

Bei den Damen überzeugte zu nächst vor allem Svenja Obst (MTV Tostedt), die bei ihrem souveränen Gruppensieg ungeschlagen blieb. Mehr Probleme hatte dagegen Rosalia Stähr (TuS Glane), die nach ihrem Auftakt-sieg drei Niederlagen in Folge hinnehmen und um die Zwischenrunde bangen musste. Ein 3:0-Erfolg gegen Andrea Hofmann (TTF Frankenthal) verhinderte aber den Supergau und sicherte den 3. Gruppenplatz. Jeweils Platz 4 lautete am Ende das Ergebnis für Anne Sewöster (TuS Glane) und Yvonne Kaiser (MTV Tostedt), die damit das Qualifikationsspiel am Abend erreichten. Dieses verpasste Katja Hüper (TuS Glane), die gesundheitlich bedingt nach zwei Spielen aufgeben musste. Bei der „Quali“ bezwang Kaiser nach starker Vorstellung Julia Lutz (Hassia Bingen), während Sewöster zwar lange gegen Ann-Kathrin Herges (ATSV Saarbrücken) mithielt, am Ende aber mit 1:4 Sätzen den Kürzeren zog und so auf Platz 25 landete. Besser lief es für Stähr, die nach einem sicheren 4:1 gegen Lena Krapf (Homburger TS) im Turnier blieb.

Am zweiten Tag musste Svenja Obst gegen die Berliner Guo Pengpeng antreten, verlor mit 1:4 Sätzen und verpasste damit den Halbfinal-Einzug. Im Niedersachsensduell verlor Kaiser 2:4 gegen Stähr und landete so auf Platz 21. Die Qualifikation für Berlin wurde danach für die beiden Niedersächsinen zum Nervenspiel. Ihre gute Ausgangsposition verspielte Svenja Obst durch die Pleite gegen Kathrin Mühlbach (TuS Holsterhausen) und durfte sich nun keinen weiteren Ausrutscher leisten. Gegen Angstgegnerin Sonja Blank (3B

Berlin) konnte sie sich aber nach hartem Kampf für die Alles-oder-nichts-Partie – ausgerechnet gegen Rosalia Stähr – qualifizieren. Rosalia erreichte dieses durch Erfolge über Martina Erhardsberger (TSV Schwabhausen) und Inka Dömges (NSC Watzenborn-Steinberg). Das interne Duell war dann nichts für schwache Nerven: Satz 1, 3 und 5 gewann Rosalia, 2, 4 und 6 gingen an Svenja. Im 7. Satz entschieden zwei Bälle beim 12:10 für die Tostedterin, die damit auf dem 9. Platz landete und sich qualifizierte. Für Rosalia Stähr heißt es nun auf einen Nachrückerplatz warten.

Bei den Herren vertraten uns Hartmut Lohse (TTS Borsum) und Niko Marek (MTV Wolfenbüttel). In der Vorrunde lief es für Hartmut hervorragend und er sicherte sich nach fünf Erfolgen überlegen den Gruppensieg. Ebenfalls stark spielte Niko, der mit 3:2 Siegen 3. Platz belegte. Dabei war er nur zwei Sätze schlechter als der Zweite Michael Plattner (Fortuna Passau), den er im direkten Duell besiegen konnte. Im Qualifikationsspiel (1:4) fand Nikolai Marek dann aber kein Mittel gegen Thomas Brosig (TTC Ruhrstadt Herne) und verabschiedete sich als 25. aus dem Turnier.

Am Sonntag traf Hartmut Lohse um den Halbfinal-Einzug auf Ruwen Filus, der inzwischen für den TTV Gönern an den Tisch geht. In einem ausgeglichenen Spiel versagten Hartmut

immer gegen Satzende die Nerven, so dass er dreimal mit zwei Punkten verlor. Nach dem Gewinn des vierten Satzes konnte Hartmut dann seine Konzentration nicht mehr aufrecht halten und verlor im „Fünften“ deutlich. Eine starke Leistung gegen Roman Rosenberg (Schwalbe Bergneustadt) reichte aber, um sich für Berlin zu qualifizieren. Die abschließende Niederlage gegen Dennis Aydin (SV Siek) änderte nichts mehr, mit dem 7. Platz durfte Hartmut Lohse mehr als

zufrieden sein.

Platzierungen der Niedersachsen in Landsberg:

Herren: 7. Hartmut Lohse (TTS Borsum), 25. Nikolai Marek (MTV Wolfenbüttel).

Damen: 9. Svenja Obst (MTV Tostedt), 11. Rosalia Stähr (TuS Glane), 21. Yvonne Kaiser (MTV Tostedt), 25. Anne Sewöster (TuS Glane), 41. Katja Hüper (TuS Glane).

Dieter Benen

Vize-Präsident Wettkampfsport



► Glück (Hartmut Lohse) und Pech (Rosalia Stähr) lagen in Landsberg dicht beisammen.

Fotos: Uwe Serreck



TOP 48 Rangliste am Niederrhein in Kleve

Maria Shiiba und Niklas Matthias für das TOP 16 qualifiziert

Am Niederrhein trafen die Aktiven des TTVN auch auf eine alte Bekannte: die ehemalige Landestrainerin Sabine Böttcher ist nach Berufswechsel wieder in ihrem alten Verein aktiv – hatte allerdings diese Spielergeneration nicht mehr mit geprägt.

A-Schüler: Mit Fabian Pfaffe, Henrik Fahlbusch, Maximilian Dierks, Fabian Finkendey und Niklas Matthias waren fünf Spieler des TTVN am Start. Bundestrainer Klaus Schmittinger bewertete die Gesamtleistung als Steigerung gegenüber dem Vorjahr und zog damit eine zufriedene Bilanz des DTTB. Nicht ganz wunschgemäß war die Ausbeute des TTVN. Niklas Matthias (SV Bolzum) behauptete sich mit Platz vier in der Spitzenriege der Deutschen Schüler. Als Belohnung wurde er für die Internationalen Schüler-Meisterschaften der Slowakei in Bratislava nominiert.

Mit 5:0 Spielen hatte er sich in seiner Gruppe souverän durchgesetzt, und damit die Qualifikation bereits sicher, sodass er sich eine gute Platzierung erspielen wollte. Dies gelang ihm durch den starken 3:0 Viertelfinalsieg gegen den späteren Fünften Liang Qiu (Baden-Württemberg). Im Halbfinale wartete dann mit dem späteren Sieger Frederik Jost, ebenfalls Baden-Württemberg, ein alter Bekannter. Trotz der knappen Sätze war Jost nicht zu schlagen und Matthias musste mit einer 1:3-Niederlage in das Spiel um Platz drei. Dort traf er mit Dang Qiu auf den Überraschungsspieler des Turniers. Penholderspieler Dang hatte zuvor bereits den topgesetzten Florian Wagner (WTTV) das Fürchten gelehrt und war nach 2:0 nur knapp mit 2:3 gescheitert. Mit sichtbaren Problemen, sich auf das etwas unorthodoxe Spiel Qius einzustellen, verlor Matthias mit 0:3 und musste mit Platz vier vorlieb nehmen.

Fabian Finkendey (TuS Seelze) setzte sich in den Gruppenspielen mit 3:1 gegen Schweickert (Platz 27) und 3:0 gegen Frederik Duda (Platz 32) durch und verlor

knapp 2:3 gegen Witter (Platz 14) und Klein (Platz 44). Gegen Gruppensieger Liang Qiu (Platz 5) war beim 0:3 kein Kraut gewachsen. Mit dem besseren Satzverhältnis hatte sich Finkendey damit den dritten Gruppenplatz gesichert und durfte sich in die Platzierungsrunde 1-24 einreihen. Leider reichte es bei zwei Siegen und zwei Niederlagen mit Platz 19 nicht ganz zur Qualifikation für das TOP 16, aber Fabian hat im nächsten Jahr abermals die Chance sich weiter nach vorn zu spielen.

Maxi Dierks (SV Bolzum) wurde Gruppenvierter und musste damit in die Runde um die Plätze 25 bis 48. Bemerkenswert sein Spiel gegen die spätere Nr. 6, Gianluca Walther vom WTTV, das er nach 2:1-Führung mit 2:3 verlorengabe musste. In der Platzierungsrunde erreichte Dierks nach zwei Siegen gegen die Hessen Ziener (Platz 38) und Schweickert (Platz 27) in der Rang 26.

Für Henrik Fahlbusch (VfL Oker) begann die Gruppe mit einer denkbar knappen 12:14-Niederlage im 5. Satz gegen Horns (Platz 25) aus Schleswig-Holstein. Gleich im Anschluss musste Henrik gegen Dang Qiu (Platz 3) ein 0:3 hinnehmen, sodass der Fehlstart perfekt war. Nach zwei weiteren recht knappen Niederlagen und einem Sieg reichte Gruppenplatz fünf nur für Platzierungsrunde 25 bis 48, in der mit 3:1 Siegen Platz 31 erreichte.

Fabian Pfaffe vom MTV Jever hatte seinen Startplatz als Sieger der Norddeutschen B-Schülerangliste erhalten und sammelte erstmals wertvolle Erfahrungen auf Bundesebene. Erwartungsgemäß konnte er mit den besten Deutschen A-Schülern noch nicht mithalten, schlug sich aber wacker und ließ mit Platz 45 immerhin noch drei Spieler hinter sich.

Schülerinnen: Maria Shiiba (Spvg Oldendorf) gelang mit Platz 15 die Qualifikation für das TOP 16. Damit schaffte sie in ihrem ersten A-Schülerinnen-Jahr das zwar erhoffte, aber nicht unbedingt erwartete Ergebnis. In

der Gruppe platzierte sie sich mit nur einer Niederlage verlorenen Spiel gegen die spätere Silbermedaillengewinnerin Lena Meiß aus Schleswig-Holstein auf Rang zwei. Mit ihrem 3:1-Sieg gegen Saskia Becker aus Baden-Württemberg, die in der Endabrechnung Platz zehn belegen konnte, zeigte Shiiba, dass sie um die Qualifikationsplätze ein Wörtchen mitreden wollte.

In der Platzierungsrunde erreichte sie dann das erhoffte Ziel durch einen 3:1 Sieg gegen Eva Rentschler (Platz 11) aus Baden-Württemberg. Allerdings musste Shiiba auch 3 Niederlagen gegen Ariane Liedmeier (Platz 7), Lisa-Maylin Vossler (Platz 9) und Huong Do Thi (Platz 14) hinnehmen. Für Shiiba dürfte beim TOP 16 in guter Form sogar eine Plat-



► **Maria Shiiba**

zierung für das TOP 12 möglich sein.

Svenja Böhm, ebenfalls aus Oldendorf und als souveräne Nordranglistensiegerin bei den Schülerinnen B qualifiziert, qualifizierte sich mit Gruppenplatz 3 ebenfalls für die Platzierungsspiele 1 bis 24 und zeigte gegen Selina Schießler (2:3/Platz 13) und Huong Do Thi (3:2/Platz 14), dass sie durchaus die Möglichkeit zur Qualifikation hatte. Allerdings reichte es dann in der Endrunde mit 2:3 gegen Franziska Holla (Platz 17), 1:3 gegen Lisanne Liebich (Platz 21) und dem 3:2 ge-



► **Niklas Matthias**

Fotos: Peter Knippendorf

gen Jana Neumaier (Platz 23) nur zu Rang 22. Tröstlich: im nächsten Jahr dürfte das TOP 16 in sicherer Reichweite sein.

Linda Kleemiß vom SSV Neuhäus begann die Gruppenspiele mit einem klassischen 0:2-Fehlstart, was ihr trotz dreier Siege in Folge nur noch die Platzierungsspiele in der unteren Hälfte möglich machte. Enttäuschend, da sie sogar die spätere Halbfinalistin Theresa Kraft (Baden-Württemberg) knapp mit 3:2 besiegt hatte und bereits im Vorjahr nur sehr knapp gescheitert war. In den Platzierungsspielen holte sie sich dann wie im Vorjahr Rang 25.

Lisa-Maria Overhoff von Torpedo Göttingen erreichte in der Gruppe mit 2:3 Spielen Platz fünf und fuhr dabei einen tollen 3:2-Sieg gegen die spätere Turniersiegerin Julia Drummer aus Bayern ein. Leider reichte Platz 5 natürlich nur zur unteren Hälfte, in der Overhoff mit 1:3 Spielen und Platz 38 abschloss. Für sie dürfte im nächsten Jahr eine deutlich bessere Platzierung möglich sein.

Fazit: Ähnlich wie beim Hessischen Landesverband muss beim „mageren“ Ergebnis mit nur zwei Qualifikationsplätzen berücksichtigt werden, dass sechs der neun Starter auch im nächsten und zum Teil übernächsten Jahr erneut teilnehmen dürfen. Insofern ist die Zukunftsperspektive nicht allzu schlecht, wobei sich die Nachwuchsspielerinnen und -spieler bei den noch ausstehenden Deutschlandpokalspielen und natürlich bei den Deutschen Schülermeisterschaften durch gute Leistungen auf Bundesebene ins Blickfeld spielen können.

Burkhard Matthias / Ingo Mücke

MTV Tostedt entzaubert Spitzenreiter mit 3:2-Erfolg

Überraschung gegen Saarlouis-Fraulautern / Fortsetzung beim Gastspiel in Berlin

Den sprichwörtlichen „goldenen Oktober“ erlebte der MTV Tostedt mit seinen beiden Begegnungen Nummer vier und fünf. Zunächst wurde im Heimspiel am dritten Oktober-Wochenende der bis dato verlustpunktlos führende Spitzenreiter TTSV Saarlouis-Fraulautern mit einem 3:2-Sieg entzaubert, um danach auch in der Bundeshauptstadt gegen 3B Berlin Tischtennis einen gleichfalls überraschenden 3:1-Erfolg zu verzeichnen.

Und die Vorzeichen für zwei erfolgreiche Begegnungen standen bei den Tostedtern nun wirklich nicht gut. Zunächst plagte sich Nadine Bollmeier noch immer mit den Problemen ihrer Hüfte, die sich regelmäßig nach einstündiger Spielzeit wieder einstellen, aber dennoch einen Einsatz möglich machten. Anders die Situation bei Irene Ivančan, die nach einer Nabelbruch-Operation eine sechswöchige Pause verordnet bekam.

Die MTV-Verantwortlichen mit Trainerin Tatsiana Kostromina und Jimmie Langham an der Spitze hatten sich dazu entschieden, Svenja Obst in diesem wichtigen Spiel gegen den Spitzenreiter als dritte Spielerin einzusetzen. Einerseits ein Risiko, andererseits aber auch ein Vertrauen in eine junge Nachwuchsspielerin. Am Ende um 16.50 Uhr hatte das Duo nach 2:40 Stunden mit dem 3:2-Erfolg alles richtig gemacht. Bis dahin aber sahen die 120 Zuschauer packende fünf Begegnungen, bei denen die Gäste aus dem Saarland mit



► Han Ying spielte gegen den Spitzenreiter TTSV Saarlouis-Fraulautern sowie bei 3B Berlin Tischtennis mit 4:0 Siegen eine makellose Bilanz.

Fotos: Dieter Gömann

184:180 Bällen zwar das bessere Ende für sich hatten, doch beide Zähler der Begegnung blieben in der Nordheide.

Die erste Überraschung war perfekt, als Han Ying mit ihrem Erfolg in drei Sätzen (8, 8, 5) der Jung-Nationalspielerin Amelie Solja überhaupt keine Chance ließ. Danach spielte Svenja Obst sehr selbstbewusst gegen Li Fen auf und musste recht unglücklich den ersten Satz in der Verlängerung mit 10:12 abgeben. Dann aber kam ihre Gegnerin in Fahrt

und machte in den beiden folgenden Sätzen (-5, -5) den Sack zu und schaffte für ihr Team den 1:1-Ausgleich.

Nadine Bollmeier ließ sich von ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung nichts anmerken, als sie gegen die amtierende deutsche Schülerinnen- und Jugendmeisterin Petrisa Solja die beiden ersten Sätze (7, 8) siegreich gestalten konnte. Zwar musste Bollmeier den dritten Durchgang (-7) abgeben, doch bei einer 5:1-Führung im vierten Satz riss nach einer Auszeit ihrer Gegnerin der Faden: Solja machte sagen und schreibe neuen Punkte in Folge und markierte mit dem 11:6 den Satzausgleich. Im Entscheidungssatz konnte Bollmeier das Blatt nicht mehr wenden und musste mit dem gleichen Ergebnis mit 2:3 Sätzen dem Nachwuchs-Ass gratulieren.

Die an diesem Tage überragende Han Ying kämpfte mit ihrem ungefährdeten Vier-Satz-Erfolg (5, -4, 9, 8) Li Fen nieder und schaffte für die Gastgeber den 2:2-Zwischenstand. So musste das Doppel die Entscheidung bringen. Hier zeigte sich Jimmie Langham als wahrer Taktik-Fuchs

auf der Trainerbank: Er „beordnete“ Svenja Obst wieder in den Trainingsanzug und überließ Tatsiana Kostromina das Aufwärmen. Das beobachteten die Gäste sehr aufmerksam und zogen ihre Schlüsse für die Doppelaufstellung. Doch statt Bollmeier/Kostromina hieß die Paarung Bollmeier/Obst, während die Gäste mit Petrisa Solja und Olga Nemes wohl doch die verkehrte Paarung ins Rennen geschickt hatten. Die Zuschauer erlebten eine spannende Begegnung, bei der das MTV-Duo einen 1:2-Rückstand (-13, 8, -3) mit einem 11:7 im vierten Durchgang wett machte und mit diesem Ergebnis auch im Entscheidungssatz triumphierte. Der 3:2-Gesamterfolg war perfekt, an dem alle Spielerinnen im Einzel oder Doppel beteiligt waren.

21 Stunden später hatte die Mannschaft ihren Auftritt in der Bundeshauptstadt bei 3B Berlin Tischtennis. Ein Team, das doch überraschend holprig in die Saison gestartet war und mit bis dato 4:4 Punkten hinter den eigenen Erwartungen zurück geblieben war. Dass Svenja Obst im ersten Spiel gegen Ah Sim Song chancenlos sein würde, bewahrheitete sich mit der klaren Dreisatz-Niederlage (-4, -7, -5). Anschließend konnte Han Ying mit ihrem Erfolg in drei Sätzen (8, 7, 12) gegen die frisch gebackene ungarische Europameisterin im Doppel, Georgia Pota, den Ausgleich erzielen.

Danach lief Nadine Bollmeier zur Höchstform auf, als sie die amtierende deutsche Meisterin, Tanja Hain-Hofmann, nach einem 2:2-Zwischenstand (6, -6, 7, -5) im Entscheidungssatz mit 11:9 bezwingen konnte und damit die Weichen für das Team aus der Nordheide auf Erfolg stellte. Han Ying blieb es vorbehalten, diesen nach vier Jahren gegen Berlin zu verwirklichen, als sie in fünf Sätzen (10, -3, -8, 9, 5) gegen Ah Sim Song siegreich blieb.

Es folgte für den MTV Tostedt eine dreiwöchige Spielpause, ehe nach dem Erscheinen der November-Ausgabe des ttm bereits am 9. November das Heimspiel gegen TV Busenbach auf dem Programm stand.



► Gesprächsstoff hatten auf der Spielerbank Olga Nemes (li.) und Amelie Solja beim Spiel von Petrisa Solja gegen Nadine Bollmeier.

Dieter Gömann

Tostedter Reserve stürmt an die Tabellenspitze

Zwei 6:4-Erfolge gegen das Spitzenduo TTK Anröchte und DJK VfL Willich

Für die Reserve des Erstligisten MTV Tostedt ist das noch junge Spieljahr 2008/2009 bereits nach dem fünften Saisonspiel gelaufen. Mit zwei weiteren 6:4-Siegen gegen das Spitzenduo TTK Anröchte und die DJK VfL Willich katapultierte sich das Team von Trainer Michael Bannehr mit 10:0 Punkten an die Tabellenspitze.

„Wir haben das Saisonziel Klassenerhalt mehr als erreicht, und ein Aufstieg kann nicht verspielt werden, weil unserer zweiten Mannschaft der Platz in der Eliteliga aufgrund unserer ersten Damen durch das Regelwerk verwehrt bleibt“, kommentierte Bannehr nach den beiden Begegnungen am ersten November-Wochenende.

Zunächst traf das Team an eigenen Tischen auf den Meisterschaftsfavoriten TTK Anröchte. Das Team aus Ostwestfalen musste allerdings seine selbst hoch gesteckten Erwartungen für diese Saison zurückschrauben, denn durch die Personalsorgen aufgrund von Schwangerschaften ihrer Stammspielerinnen hat das Team nicht mehr die erwartete Stärke. Dennoch, auch in der neuen Formation waren die Gäste nicht zu unterschätzen, und das MTV-Quartett musste sich mächtig reinhängen und benötigte auch eine Portion Glück, um den knappen Sieg zu erringen.

In den Eingangsdoppeln teilten sich die beiden Teams die Punkte. Natalia Cigankova kam erstmals in dieser Saison zum Einsatz und bot an der Seite von Yvonne Kaiser eine tadellose Leistung: Das Duo bezwang Andrea Bargel und Katja Schmidt in drei Sätzen (9, 7, 4). Am Nebentisch mussten dagegen Svenja Obst und Meike Gattermeyer ihren Gegnerinnen Wang Amei und Linda Creemers mit dem gleichen Satzergebnis (-11, -8, -7) gratulieren.

Die Vorentscheidung der gesamten Partie fiel bereits mit den Begegnungen des oberen Paarkreuzes. Beharrlich, und mit viel Ausdauer, gelang es Cigankova, die „Beton-Abwehr“ von Wang Amei zu knacken und in einem engen Match nach vier Sätzen (-9, 9, 9, 8) den Tisch als Siegerin zu verlassen. Gleiches gelang



► **Svenja Obst ist im ersten Paarkreuz der 2. Liga angekommen. Mit derzeit 5:3 Siegen erzielt sie eine beachtliche Zwischenbilanz.**

auch Obst gegen die niederländische Nationalspielerin Linda Creemers (10, -6, 5, 10). Damit war die wichtige 3:1-Führung für die Gastgeberinnen erzielt.

Anschließend zeigte sich Meike Gattermeyer, gesundheitlich wieder bestens erholt, voll auf der spielerischen Höhe und siegte in drei Sätzen gegen die Ersatzspielerin Katja Schmidt nach drei Durchgängen. Dagegen musste Yvonne Kaiser die lange Erfahrung von Andrea Bargel anerkennen und ihrer Gegnerin (0:3) gratulieren. Eng werden konnte es im zweiten Einzeldurchgang mit den Spielen des oberen Paarkreuzes. Cigankova hatte gegen Creemers (1:3) bereits gratulieren müssen, als Obst am Nebentisch gegen Wang Amei 1:2 nach Sätzen und 5:9 Punkten im vierten Durchgang zurücklag. Die erfahrene Defen-

sivspielerin ließ sich aber in dieser Phase zu einigen Angriffsschlägen verleiten, handelte sich Fehler ein, während Svenja den Satz und das gesamte Spiel noch drehen konnte. Damit führte Tostedt vor den beiden letzten Begegnungen mit 5:3.

Andrea Bargel siegte auch gegen Gattermeyer (3:0), doch die Jüngste im MTV-Team, Yvonne Kaiser, holte in drei Sätzen gegen Katja Schmidt den sechsten Zähler zum viel umju-

belten 6:4-Gesamterfolg.

Keine 24 Stunden danach kam das verlustpunktlos dastehende Team der DJK VfL Willich in die Nordheide. In den Eingangsdoppeln unterlagen Cigankova und Kaiser in drei Sätzen, während Obst und Gattermeyer genau umgekehrt zum Erfolg kamen. Mit einem Remis endeten auch die ersten Einzel im oberen Paarkreuz. Obst scheiterte in der Verlängerung des fünften Satzes (11:13) äußerst knapp gegen die niederländische Ex-Nationalspielerin Mirjam Hooman. Dagegen hielt Cigankova mit ihrem Sieg gegen Marta Golota ihr Team im Spiel.

Für die Vorentscheidung sorgten diesmal Gattermeyer und Kaiser mit ihren Siegen über Isabella Gütten und Iliana Dimitrova. Die Gastgeberinnen führten 4:2. Die Gäste fanden mit zwei Siegen im ersten Paarkreuz ins Spiel zurück und egalisierten zum 4:4-Zwischenstand vor den beiden letzten Einzeln. Ein wenig aufgeschreckt, aber hellwach, dass sie die Entscheidung auf dem Schläger hatten, bestritten Gattermeyer und Kaiser ihre zweiten Begegnungen. Und dies mit Erfolg. Meike dominierte in fünf Sätzen, und Yvonne machte mit Gütten kurzen Prozess in drei Sätzen. Damit war der knappe 6:4-Erfolg unter Dach und Fach und die Tostedter Reserve grüßt die Staffelnkonkurrenz verlustpunktlos vom ersten Tabellenplatz aus.

Dieter Gömann



► **Für die 1. Damen ist Tatsiana Kostromina (li.) die neue Cheftrainerin und obendrein zusammen mit Svenja Obst eine feste Größe in der Tostedter Reserve.**

Fotos: Dieter Gömann

TuS Glane mit 2:2-Bilanz in der Bundeshauptstadt

Einer 3:6-Niederlage gegen 3B Berlin Tischtennis II folgt ein 6:4-Sieg gegen Tegel

Licht und Schatten lagen in den Oktober-Begegnungen der niedersächsischen Zweitligisten dicht beieinander. Musste der TuS Glane zunächst gegen die Erstliga-Reserve von 3B Berlin Tischtennis eine Niederlage (3:6) hinnehmen, langte es im zweiten Spiel in der Bundeshauptstadt gegen den VfL Tegel zu einem wertvollen 6:4-Sieg.

Aufgrund personeller Engpässe hat sich das Saisonziel des TuS Glane verändert und die höher geschraubten Erwartungen als der momentane siebte Tabellenplatz mussten zurückgedreht werden. Zunächst einmal fällt Abwehrspielerin Jessica Wirdeman aufgrund ihres Auslandssemesters in England – das Fehlen in Kaltenkirchen und in Klammern geschriebene „Warum“ war ein Faux pas des Verfassers, pardon) – für den Rest der Vorrunde definitiv aus. Daneben sieht Nina Tschimpke Mutterfreuden entgegen und wird demnächst gleichfalls ihren vorübergehenden Rückzug einleiten.

So gesehen werden in den kommenden Begegnungen die hungrigen Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft ihre Einsätze in der 2. Liga Nord bekommen. „Da haben wir eine Vielzahl von Alternativen, sodass uns um die Zukunft unserer ersten Damenmannschaft nicht bange

sein wird“, betont Cheftrainerin Nicole Stromberg.

Bei der Erstliga-Reserve von 3B Tischtennis Berlin musste sich das Glaner Quartett vor einer Geisterkulisse von gerade einmal zehn (!) Zuschauern – sicherlich Negativrekord für die 2. Liga – mit 3:6 geschlagen bekennen. Es war durchaus eine Chance auf einen Punktgewinn gegeben, doch wie schon annähernd im Vorjahrszeitraum qualte sich Rosalia Stähr mit einem grippalen Infekt. Das Ergebnis waren zwei Niederlagen in den Einzeln gegen Sonja Balnk (1:3) und Guo Pengpeng (0:3) sowie im Doppel an der Seite von Anne Sewöster, die naturgemäß den Ausfall von Doppelspezialistin Wirdemann nicht kompensieren konnte, dennoch aber nur äußerst knapp scheiterte.

Diese entscheidende Schwächung von Stähr zog sich wie ein roter Faden durch diese Begegnung und war letztlich ausschlaggebend für die Gesamtniederlage. Aneta Martinkova und Nina Tschimpke feierten einen glatten Dreisatzerfolg im Doppel, während Stähr/Sewöster äußerst knapp in fünf Sätzen (6, --7, 9, -8, -6) den Gastgeberinnen Guo Pengpeng und Katja Ollmer gratulieren mussten.

Im ersten Paarkreuz landete das Glaner Quartett nur eine 1:3-Bilanz, weil Aneta Martinkova nur einmal gegen Sonja Blank



► Ein schwarzes Wochenende erlebte Rosalia Stähr in den Begegnungen gegen 3B Berlin Tischtennis II und VfL Tegel. In vier Einzeln kassierte sie vier Niederlagen.

punkten konnte. Das gleiche Resultat gab es im zweiten Paarkreuz. Nina Tschimpke spielte 1:1, während Anne Sewöster bei ihrem einzigen Einsatz in drei Sätzen ihrer Gegnerin gratulieren musste. Die 3:6-Niederlage spielte so nicht unbedingt das wahre Leistungsverhältnis des TuS-Quartetts wider.

Ein so genanntes „Vier-Punkte-Spiel“ stand für das Aufeinandertreffen mit dem gleichfalls noch sieglosen VfL Tegel auf dem Programm. Das Kellerduell musste Aufschluss darüber geben, ob sich das Team von Nicole Stromberg mit einem Sieg vom Tabellenende würde lösen können. Nach 3:10 Stunden war der knappe 6:4-Auswärtssieg unter Dach und Fach gebracht und die Erleichterung riesengroß.

Zu den Matchwinnern avancierten Nina Tschimpke und Anne Sewöster, die ihre beiden Einzel gewinnen konnten und maßgeblich zum Gesamterfolg beigetragen haben. Obendrein punktete Sewöster auch an der Seite von Rosalia Stähr im Doppel. Erneut musste Stähr ihren Gegnerinnen im Einzel (1:3, 2:3) gratulieren und hatte das Quäntchen Glück nicht auf ihrer Seite. Berlin war für sie diesmal keine Reise wert. Glanes Nummer eins, Aneta Martinkova, errang den so wichtigen sechsten Punkt für das Glaner Team. Bemerkenswert: Immerhin 75 Zuschauer verfolgten das insgesamt spannende Kellerduell, bei dem die Gäste mit 407:405 Bällen auch hier knapp die Oberhand behielten.

Dieter Gömann



► Nina Tschimpke avancierte zur Matchwinnerin beim 6:4-Sieg gegen den VfL Tegel: sie gewann beide Einzel und an der Seite von Anne Sewöster das Doppel.

Fotos: Dieter Gömann

TTS Borsum mischt die zweite Liga mächtig auf

9:5-Erfolg über Hertha BSC Berlin / 9:1-Kantersieg beim Neuling TTC Altena

Für mächtig Furore sorgt die Tisch-Tennis-Gemeinschaft (TTS) Borsum in der 2. Liga Nord. Der Neuling feierte nach der missglückten Saisonpremiere beim TTC Ruhrstadt Herne 4:9) in den nachfolgenden drei Begegnungen drei Siege gegen gegen TTC Schwalbe Bergneustadt (9:6), Hertha BSC Berlin (9:5) und TTC Altena (9:1). Das Team um Cheftrainer Fred Schwenke mischt mit 6:2 Punkten die Liga mächtig auf.

150 Zuschauer waren am dritten Oktober-Wochenende in die neue Borsumer Sporthalle gekommen, um ihr Team bei der Premiere an eigenen Tischen gegen den TTC Schwalbe Bergneustadt zu erleben. Nach dreieinhalb Stunden hatte die Mannschaft nach einem großartigen Kampf mit einem 9:6-Erfolg die ersten Punkte eingefahren. Die Begegnung war nichts für schwache Nerven. Allein sieben Begegnungen gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Dabei hatten die Gastgeber allein sechsmal das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite, als Sieger den Tisch zu verlassen. Nach Bällen scheiterte der Gastgeber mit 534:571 und nach Sätzen mit 29:32 die beiden wertvollen Zähler aber blieben bei den Kaspelstädtern.

Gleich mit den Eingangsdoppeln nahm die Spannung ihren Lauf. Pietkiewicz/Lohse und Janasek/Hagemann brachten ihre Begegnungen mit 11:9 jeweils im fünften Satz siegreich nach Hause. Dagegen mussten Sternal/Matz nach drei Sätzen ihren Gegnern gratulieren. Nach den Siegen von Pietkiewicz gegen Vladislav Broda (3:1), Janasek gegen Golshahi (3:2) und Sternal gegen Rosenberg (3:2) entteilten die Borsumer auf 5:1 davon.

Die klare Führung war aber schnell dahin, denn sowohl Lohse als auch Matz und Hagemann scheiterten anschließend jeweils in drei Sätzen, und die Gäste konnten zum 4:5-Zwischenstand aufschließen. Seinen zweiten Auftritt gestaltete Pietkiewicz abermals erfolgreich mit einem Fünfsatzsieg, während Janasek nach der gleichen Satzzahl seinem Gegner Broda gratulieren

Maciej Pietkiewicz und Hartmut Lohse gewannen sowohl im Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin als auch beim Neulinge TTC Altena ihr Eröffnungsdoppel.

Foto: Dieter Gömann



musste. Die Vorentscheidung fiel dann mit den Spielen im mittleren Paarkreuz. Sternal und Lohse sorgten für die 8:5-Führung der Gastgeber. Nach der Niederlage von Matz blieb es dem 16-jährigen Jugend-Nationalspieler Marius Hagemann vorbehalten, mit einem glatten Dreisatzerfolg den 9:6-Gesamtsieg sicherzustellen.

Die zweiwöchige Punktspielpause hatten das Borsumer Sextett glänzend genutzt und knüpfte am ersten November-Wochenende nahtlos an die gute Vorstellung gegen Bergneustadt an. Zunächst stellte sich der Mitfavorit auf die Meisterschaft, Hertha BSC Berlin, in Borsum vor. Einen glänzenden Start erwischten die Gastgeber, denn alle drei Eingangsdoppel konnten gewonnen werden. Von diesem überraschenden Vorsprung zehrte das Team die ganze Begegnung über.

In einem engen Spiel musste Maciej Pietkiewicz gegen den Chinesen Wan Guohui seine erste Saisonniederlage (-10, 10, -12, 8, -4) hinnehmen. Am Nebentisch aber sorgte Janasek mit seinem Sieg über Bindatsch (3:1) wieder für die sichere Führung, die mit drei Zählern Unterschied auch nach den Spielen im mittleren Paarkreuz Bestand hatte. Dem Sieg von Sternal über Vala-

sti (3:1) stand die Niederlage von Lohse gegen Römhild (0:3) gegenüber.

Eng wurde es, als dann im unteren Paarkreuz Matz gegen Kath (0:3) und Hagemann gegen Stürzebecher (1:3) verloren hatten, und die Gäste zum 4:5-Zwischenstand aufschließen konnten. Doch das vordere Paarkreuz der Gastgeber sollte für die Vorentscheidung sorgen. Sowohl Pietkiewicz als auch Janasek gewannen ihre Spiele und bauten die Führung der Gastgeber 7:4 aus. Sternal musste nach vier Sätzen seinem Gegenüber Römhild gratulieren, doch Lohse gegen Valasti (3:2) und Matz gegen Stürzebecher (3:1) besorgten den 9:5-Endstand.

24 Stunden später mussten die Borsumer beim Mitaufsteiger TTC Altena antreten. Nach 1:55 Stunden war der 9:1-Kantersieg perfekt. Lediglich Kai-Olaf Matz musste bei einer 8:0-Führung der Gäste als einziger Akteur seinem Gegner Miroslav Broda (0:3) gratulieren. „Wir sind als Neuling mit jetzt 6:2 Punkten in der 2. Liga angekommen. Ich glaube kaum, dass unsere Konkurrenz als Kanonenfutter betrachtet wird“, bilanzierte Coach Fred Schwenke die erfolgreich gestaltete Doppelaufgabe.

Für den TTC Schwalbe Tün-

dern ist die Messe in der 2. Liga nach dem sechsten Punktspiel gelesen. Erneut gab es zwei deutliche Niederlagen, nach denen das Team von der Weser mit 0:12 Punkten und 5:54 Spielen abgeschlagen den neunten und zugleich letzten Tabellenplatz einnimmt.

Im Heimspiel gegen den TTC Ruhrstadt Herne mussten 50 Zuschauer mit ansehen, dass die Gastgeber keine Chance hatten. Nach den drei Niederlagen in den Eingangsdoppeln gewann Tamas Varbeli sein erstes Saison-einzel, doch danach setzte es sechs Niederlagen in Folge.

Das Gastspiel bei Hertha BSC Berlin endete nach 90 Minuten mit der Höchststrafe von 0:9. Lediglich einen Satz konnten die Schwalben im Doppel durch Varbeli/Kasparaitis gewinnen.

Die Gäste von der Weser mussten in dieser Begegnung auf den beruflichen verhinderten Vladas Martinkus sowie den erkrankten Martin Gluza verzichten. Dafür hatte TSV-Pressesprecher Andreas Rose seinen Sohn Jannik (Schüler) und Sebastian Mann (Jugend) aus der Reservereise aufgeben. „Beide sollten einmal Zweitligaluft schnuppern, auch wenn sie von vornherein chancenlos waren“, so Papa Rose.

Dieter Gömann

TTK Großburgwedel hat die 2. Bundesliga im Visier

Mit 12:0 Punkten grüßt das Quartett von der Tabellenspitze / Fünf TTVN-Teams dabei

Mit fünf Mannschaften ist der TTVN in der Damen-Regionalliga West vertreten. Das stärkste Team stellt der TTK Großburgwedel, der alle sechs Begegnungen bisher klar gewonnen und damit die Tabelle als einzige verlustpunktfreie Mannschaft anführt.

Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft sind der TSV 1990 Merseburg und der SC Poppenbüttel mit zwei beziehungsweise drei Verlustpunkten.

An Position 1 spielt Dong Li, die vom Erstligisten TuS Bad Driburg den Weg nach Großburgwedel fand. Auch wenn sie öfter mal den ersten Satz verliert, hat sie bisher alle Spiele und auch alle Doppel an der Seite von Kadrina Junker gewonnen. Großburgwedels Nummer zwei, Natalie Horak, hat am 18. Oktober Töchterchen Anna zur Welt gebracht und macht eine Babypause. So spielt Kadrina Junker, an drei gemeldet, im oberen Paarkreuz mit und kommt auf eine gute 9:3-Bilanz.

Neu im Team sind Heidrun Woltjen und Nicole Meyer, die bei bisher jeweils einer Niederlage die Erwartungen mehr als erfüllt haben. Annika Woltjen ist für ein Jahr nach England gegangen und wird nur sporadisch eingesetzt werden. An sieben spielt die „Ur-Burgwedelerin“ Elisa

Fuldner.

Am 22./23. November kommt es zum Wochenende der Wahrheit, wenn man erst Samstag in Poppenbüttel und dann Sonntag zu Hause gegen den TSV Merseburg antritt.

Im sicheren Mittelfeld befinden sich der SV Bolzum und der TuS Glane II mit jeweils ausgeglichenem Punktekonto. Bei Bolzum rückte Meike Müller für die in die Schweiz gewechselte Iva Kubisova an Position 2, wo sie mit bisher einer 7:11-Bilanz aufwartet.

In den ersten Spielen fehlte auch noch Conny Schlüter, aber mit Conny (6:3) konnte man aus den letzten vier Spielen fünf Punkte holen und damit ins Mittelfeld vorrücken.

Der TuS Glane II spielt in derselben Aufstellung wie vergangene Saison. Katja Hüper, Anne Sewöster, Sabine Linnemeyer und Melissa Koser bilden den Stamm, und Christiane Prädel springt ein, wenn sie gebraucht wird. Drei Niederlagen gegen die drei Topteams stehen drei Siege gegen Oker, Neukölln und Kiel gegenüber.

Auch der VfL Oker spielt zwar mit derselben Aufstellung wie vergangene Saison, konnte aber bisher Meike Eberstein noch nicht einsetzen. Leider gingen die Ersatzspielerinnen Astrid Wasow und Annette Marquardt bis-



► Sonja Radtke gewann beim 4:8 gegen den TTK Großburgwedel zwei Einzel und das Doppel.

Fotos: Horst Hillner

her leer aus. Folgerichtig steht Oker nicht wie vergangene Saison auf dem dritten Platz von oben, sondern auf dem drittletzten. Drei Unentschieden gegen Bolzum, Steinbergen und Kiel sowie zwei Niederlagen gegen Glane und Poppenbüttel sind die bisherige Ausbeute der Harzerinnen.

Die besten Mannschaftsteile beim Aufsteiger TSV Steinbergen sind die Doppel (8:6) und die an



► Meike Müller spielt im oberen Paarkreuz ganz gut mit.

6 spielende Sonja Radtke, die mit 9:6 als einzige Spielerin eine positive Bilanz hat.

Sonja ist zu dieser Saison zusammen mit Judith Weber von Hannover 96 nach Steinbergen gekommen. Bisher reichte es für Steinbergen nur zu einem Sieg gegen Kiel und einem Unentschieden gegen Oker.

Positiv für Steinbergen und Oker dürfte die Tatsache sein, dass nur eine Mannschaft sicher absteigt und der Vorletzte die Möglichkeit hat, in der Abstiegsrelegation die Klasse zu halten.

Horst Hillner



► Dong Li und Kadrina Junker haben noch kein Doppel verloren.

Termine Trainerausbildung 2009

C-Trainer-Ausbildung

Basis/ Co-Trainerlehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-01-01	20.-22.02.2009	Basis/Co-Trainer	Hannover
2009-01-02	27.02.-01.03.2009	Basis/Co-Trainer	Sögel
2009-01-03	20.-22.03.2009	Basis/Co-Trainer	Clausthal- Zellerfeld
2009-01-04	22.-24.05.2009	Basis/Co-Trainer	Hesel
2009-01-05	20.-21.06.2009	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2009-01-06	21.-23.08.2009	Basis/Co-Trainer	Sögel
2009-01-07	04.-06.09.2009	Basis/Co-Trainer	Osnabrück
2009-01-08	25.-27.09.2009	Basis/Co-Trainer	Clausthal- Zellerfeld
2009-01-09	17.-18.10.2009	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2009-01-10	20.-22.11.2009	Basis/Co-Trainer	Hannover

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum Basis/Co-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag statt. Nach der erfolgreichen Einführung im Vorjahr werden im Jahr 2009 außerdem zwei Kurse als E-Learning Lehrgang mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-02-01	02.-06.01.2009	Aufbau	Hannover
2009-02-02	04.-08.04.2009	Aufbau	Sögel
2009-02-03	05.-07.06.2009	Aufbau	Hannover (E-Learning)
2009-02-04	29.06.-03.07.2009	Aufbau	Clausthal- Zellerfeld
2009-02-05	19.-20.09.2009	Aufbau	Wesendorf (E-Learning)

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrganges und spezielle Prüfungsvorbereitung. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder alternativ an zwei Wochenenden statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-03-01	05.-09.04.2009	Vertiefung	Hannover
2009-03-02	13.-17.07.2009	Vertiefung	Hannover
2009-03-03	12.-16.10.2009	Vertiefung	Hannover
2009-03-04	06.-08.11.2009 13.-15.11.2009	Vertiefung	Clausthal-Zellerfeld

C-Trainer-Prüfung

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-04-01	21.02.2009	C-Prüfung	Hannover
2009-04-02	06.06.2009	C-Prüfung	Hannover
2009-04-03	21.11.2009	C-Prüfung	Hannover

Ergänzungslehrgang Gesundheitssport

Einstiegslehrgang in die Ausbildung Gesundheitssport Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-07-02	28.-29.03.2009	C-Fort.	Barendorf
2009-07-04	05.-07.06.2009	C-Fort.	Hannover

B-Trainer/-in Gesundheitssport

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-06-01	22.-23.08.2009	B-Aus. Teil 1	Wesendorf
	29.-30.08.2009	B-Aus. Teil 2	Wesendorf
	12.-13.09.2009	B-Aus. Teil 3	Wesendorf

Überfachliche Jugendarbeit Sportassistent/in

Die Sportassistent/in-Ausbildung richtet sich an jüngere Spieler zwischen 12 und 15 Jahren, die in der Trainings- und Vereinsarbeit mithelfen wollen und für einen Co-Trainerlehrgang noch zu jung sind. Ziel der Ausbildung ist es, jüngere Spieler zu unterstützen, sich aktiv in der Trainings- und Vereinsarbeit einzubringen und teilweise Verantwortung zu übernehmen.

Auf dem Lehrgangswochenende erhalten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Trainingspraxis, um beim Training im eigenen Verein aktiv mithelfen zu können. In dem zweiten Praxisfeld sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen, um bei Aktivitäten und Veranstaltungen im eigenen Verein mitzuorganisieren. Die Inhalte der Ausbildung werden spielerisch vermittelt, so dass die eigene Sportpraxis im Mittelpunkt des Lernens steht.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-10-01	19.-21.06.2009	Sportassistent	Clausthal- Zellerfeld
2009-10-02	11.-13.09.2009	Sportassistent	Clausthal- Zellerfeld

Schulsportassistent/in

Die Ausbildung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 8. Klasse besuchen und sich für Tischtennis interessieren. Bei dem viertätigen Ausbildungslehrgang – für den die Teilnehmer vom üblichen Schulunterricht befreit werden – lernen sie u.a. Tischtennis-Events an Schulen zu organisieren, wie man anderen das Tischtennisspielen beibringt und wie man eine Gruppe führt. Mit dieser Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dann an ihrer Schule z.B. eine Tischtennis –AG leiten, eine Schulmannschaft für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aufbauen oder einfach das tägliche Schulleben mit Tischtennis attraktiver gestalten.

Die erfolgreichen Absolventen der Schulsport Assistenten- Ausbildung erhalten zudem das Co-Trainer Zertifikat. Dies ermöglicht den direkten Einstieg in den Aufbaulehrgang der C-Trainerausbildung Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-12-01	16.-19.03.2009	Schulsportassistent	Hannover
2009-12-01	21.-24.09.2009	Schulsportassistent	Hannover

Jugendleiter/in

Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie beispielsweise Feiern, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die zweiteilige Jugendleiter/in Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/innen Card) abgeschlossen und richtet sich an Jugendliche und Interessierte ab 16 Jahren.

Die Ausbildung beginnt zwei Tage vor dem TTVN-Sommerncamp und läuft dann parallel zum Camp im Camp. Zu Beginn des Lehrganges wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommerncamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielern und Trainern setzen die angehenden Jugendleiter ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-11-01	25.-31.07.2009	Jugendleiter	Hannover

C-Trainer/in Fortbildung

Trainer, die ihre C-Lizenz verlängern möchten, können im Jahr 2009 zwischen drei Veranstaltungsformen wählen:

1. Themenbezogene Fortbildung: Die Inhalte des gesamten Fortbildungswochenendes orientieren sich an einem Schwerpunktthema. Im Jahr 2009 stehen die Schwerpunktthemen Technik- Bewegungskorrektur Konditions- und Koordinationstraining sowie Gesundheits-sport zur Auswahl.

2. Fortbildungskongress: An dem Fortbildungswochenende werden zeitgleich zwei bis drei Themen angeboten aus denen die Teilnehmer wählen können. An einem Fortbildungskongress können bis zu 60 Personen teilnehmen.

3. Sommercamp Praxisworkshop: Im Rahmen des Sommercamps, einem Trainingslager für Kinder und Jugendliche, können Trainer eine parallel stattfindende Fortbildung besuchen. Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an dem Programm des Sommercamps. Theoretische Vermittlungsformen werden mit realen Trainingssituationen verbunden. Praxisnäher kann keine Fortbildung sein!

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2009-07-01	20.-22.02.2009	C-Fort.	Hannover	Konditions-Koordinationstraining
2009-07-02	28.-29.03.2009	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport Tischtennis
2009-07-03	09.-10.05.2009	C-Fort.	Barendorf	Technik Bewegungskorrektur
2009-07-04	05.-07.06.2009	C-Fort.	Hannover	Fortbildungskongress
2009-07-05	27.-29.07.2009	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2009-07-06	29.-31.07.2009	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2009-07-07	14.-15.11.2009	C-Fort.	Barendorf	Konditions-Koordinationstraining
2009-07-08	20.-22.11.2009	C-Fort.	Hannover	Fortbildungskongress
2009-07-09	11.-13.12.2009	C-Fort.	Sögel	Technik Bewegungskorrektur

B-Trainer-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainern im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von Trainer-B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) besucht werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2009-08-01	20.-22.11.2009	B-Fortbildung	Hannover

Onlineanmeldung für Lehrgänge 2009 in click-TT

Seit Anfang November erfolgt die Anmeldung zu Lehrgängen der Trainer Aus- und Fortbildung über die Kommunikationsplattform click-TT. Über den Seminarkalender des öffentlichen Bereichs besteht die Möglichkeit, sich online zu einem Seminar der Trainer Aus- und Fortbildungslehrgänge 2009 anzumelden.

Wer sich für einen Lehrgang im Jahr 2009 anmelden möchte sollte im Vorfeld darauf achten, dass durch den Vereinsadministrator die E-Mail-Adresse im vereinsinternen Bereich hinterlegt ist. Sie ist aus Sicherheitsgründen für die Registrierung im System erforderlich.

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungen erteilt der Referent Lehrarbeit
Markus Söhngen
Telefon 0511/98194-13
E-Mail: soehngen@ttvn.de

Tischtennis als TV-Sport

Die EM war für das deutsche Team überaus erfolgreich, fand im öffentlich-rechtlichen Fernsehen aber so gut wie gar nicht statt, dazu eine kritische Betrachtung von Andreas Müller.

In der ARD-Sportschau waren immerhin einige Ballwechsel zu sehen, wie Timo Boll im Einzelfinale in St. Petersburg seinen Titel gegen Wladimir Samsanow erfolgreich verteidigte. Die ZDF-Sportreportage unmittelbar zuvor hatte es beim Matchball bewenden lassen und lediglich den letzten Satz des Doppels nachgereicht, in dem Boll mit Christian Süß Gold gewann. Dass der deutsche Star, als die Sendung lief, zur selben Zeit im Einzel aufschlug und der Mainzer Sender die großartige Chance gehabt hätte, live auf dieses Match zu gehen, passte anscheinend nicht in die Programmstruktur mit viel Formel 1 und noch mehr Fußball nach dem deutschen 2:1 gegen Russland. Den Männern um Timo, die in St. Petersburg Sport-Geschichte schrieben und erstmals in der EM-Historie das Kunststück einer dreifachen Titelverteidigung zustande zu bringen, bleibt einmal mehr die Rolle der TV-Statisten. Eurosport übertrug immerhin das Team-Endspiel live. Ansonsten führten die Helden mit ihren Glanzatzen über die gesamte EM ein Schattendasein.

Der Freund des Zelluloidballs fühlte sich an die Diskussionen beim 1. DOSB-Kongress Ende Juli in Berlin erinnert. Die Unzufriedenheit der olympischen Verbände mit der Abbildung ihrer Sportarten in den öffentlich-rechtlichen Sendern war seinerzeit unüberhörbar. Der frühere NDR-Intendant Jobst Plog verteidigte die Fußballlastigkeit mit Hinweis auf die regionalen Sportsendungen der Dritten Programme, die in der Zeit zwischen den Olympischen Spielen gewissermaßen den Libero für Sportarten wie Rudern, Kanu, Schießen, Ringen, Judo, Bogenschießen etc. abgaben. Bei näherem Hinsehen hält dieses Argument der Wirklichkeit nicht stand. Es wäre eine Untersuchung wert, wie sehr selbst in den „Dritten“ der Fußball längst die Hauptrolle spielt und warum diese Sender ausgerechnet in der Bundesliga freien Zeit des Sommers regelmäßig ihre wöchentlichen Sport-Sendungen einstellen. Gerade dann also, wenn für die sogenannten „Kleinen“ re-

spektive „Randsportarten“ Sendeplätze reichlicher vorhanden sind.

Öffentliche Kritik von den „Randsportarten“ und deren Funktionären an die Adresse der Fernsehmacher ist eher selten. Die Verbände halten lieber still und wollen es sich neuer Verträge wegen vorzugsweise mit den elektronischen Medien nicht verderben. Die Disproportionen und inzwischen handelsüblichen Denkmuster der Macher flossen sogar unübersehbar in die Übertragungen von Olympia in Peking ein. Das Halbfinale der deutschen Fußball-Frauen gegen Brasilien etwa wurde trotz 1:4-Rückstand bis zum Schluss live gesendet und dafür auf das erste Einzel im TT-Finale der Männer gegen China komplett verzichtet. Arbeitsteilung mit Hilfe eines Digitalkanals - in diesem Fall totale Fehlanzeige.

Mit den Jungs um Timo Boll und deren Fans ist man schon wiederholt so umgesprungen. Ähnliche Maßstäbe wie in Peking wurden schon 2006 in Bremen angelegt. Damals ging kein einziger Ballwechsel live über ARD oder ZDF - und das, obwohl die Matches seinerzeit in Absprache mit dem DTTB und auf Wunsch der Fernsehmacher eigens auf die Mittagszeit verlegt wurden. Statt Live-Bilder vor mehr als 10.000 begeisterten Zuschauern in der Arena zu zeigen, übertrug man damals zur selben Zeit in der ARD lieber das Qualifying DTM vom Lausitzring (in der ARD) bzw. das Weltcup-Finale im Reiten aus Kuala Lumpur (im NDR). Immerhin wurde der TT-Freund damals über die aktuellen Spielstände per Videotext Punkt für Punkt auf dem Laufenden gehalten. Ein innovatives Angebot auch für das kommende Jahr, wenn die nächste EM in Stuttgart stattfindet? Man darf gespannt sein.

Quelle: www.dosb.de/de/medien/

Redaktionell bearbeitet von Uwe Serreck



im Internet
www.ttvn.de

Arbeitstagung der Schulsportbeauftragten in Frankfurt

Thema: Von der Ganztagschule in den Sportverein

Vom 12. bis 14. September trafen sich die Schulsportbeauftragten der Landesverbände zu ihrer Arbeitstagung im Haus des Sports des DOSB in Frankfurt. Schwerpunktthemen dieser Veranstaltung waren die Themen „Ganztagschulen“ sowie „Kooperation Schule Verein“ oder: **Wie können wir die Schüler für unsern Sport im Verein motivieren, wenn sie ihren Tag bis 16 Uhr in der Schule verbringen und oft bis zu eine Stunde für den Heimweg benötigen?**

Kooperationsmodelle

Es werden an dieser Stelle nur einige Ideen vorgestellt, die angeregt diskutiert wurden.

Grundsätzlich war man sich einig, dass die Arbeitsschwerpunkte immer mehr in die Grundschulen verlegt werden müssen. Dies bedeutet, dass die Kinder in den ersten beiden Jahrgängen mit allgemeinen sportlichen Angeboten für den Sport motiviert und in den beiden weiteren Jahren an die Sportart Tischtennis herangeführt werden sollten. Die Vereine könnten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Schule zeigen, wenn sie im Rahmen von Projekttagen die Sport-

art Tischtennis sowie die Abteilung ihres Vereins vorstellen. Mit der Teilnahme verpflichtet sich der Verein automatisch, eine AG zu übernehmen. Da Trainer berufsbedingt erst abends Zeit haben, könnten ausgebildete FSJ'ler oder Schulsportassistenten/innen diese Aufgabe übernehmen. In einen solchen Aktionstag könnte auch die Initiative „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung integriert werden.

Um diese Idee umsetzen zu können, muss in nächster Zeit über neue Strukturen im (außer)unterrichtlichen Schulsport nachgedacht werden. Als positive Beispiele wurden die Aktionen „Integration“, „Sponsoring“ sowie „Gesundheitssport“ angeführt.

Lehrerfortbildungen

In der Lehrerfortbildung müssen die Fachverbände der Landesverbände ihr Angebot dahingehend überprüfen, ob es den entsprechenden Schulstufen angepasst ist. Den Lehrern/innen muss u. a. die Angst vor dem organisatorischen Aufwand (Aufbau der Tische) genommen werden. Hier könnten sie in Zukunft

immer mehr die Hilfe der FSJ'ler sowie Schulsportassistenten in Anspruch nehmen.

Jugend trainiert für Olympia

Weiterhin wurde das Konzept des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) hinterfragt. Der Berliner Tischtennisverband hat ein eigenes Modell entwickelt, indem er in der sogenannten „Berliner Runde“ auf Kreisebene Vierermannschaften spielen lässt und auf Kreisgruppenebene Sechsermannschaften. Auf dieser Ebene steigen dann erst die Partnerschulen des Leistungssports ein. In der Grundschule könnte dieser Wettbewerb als „Talentwettbewerb“ eingeführt werden. Das Konzept dazu hat der DTTB schon vor einigen Jahren erarbeitet. Am Tag vor den Finals könnte für die Grundschulen ein „Tag der Schulen“ in Anlehnung an die „German Open“ mit einem reichhaltigen Bewegungsangebot durchgeführt werden, in den sich der vorgenannte Talentwettbewerb integrieren ließe.

Der Stellenwert von JtFO kann nach Ansicht der Schulsportbeauftragten nur dann Aufrecht erhalten werden, wenn es den Ver-

einsspielern in der Schule gelingt, weitere Schüler/innen an die Schulmannschaft sowie langfristig an den Verein zu binden.

Gudrun Engel berichtete vom letzten Bundesfinale im Frühjahr nur Positives. So wurden die Spiele erstmals in einer Halle an 56 Tischen durchgeführt. Schüler und Lehrer fanden optimale Bedingungen vor. Im Jahre 2009 feiert der Wettbewerb sein 40-jähriges Jubiläum. Die Sportart Tischtennis ist zum 30. Mal dabei.

Ideen für das Klassenzimmer

In einem Praxisteil demonstrierte Johannes Hermann vom Hessischen TTV den „Einsatz von Minitischen“ sowie das „Spiel mit dem rotierenden Ball“ auf engstem Raum; z.B. im Klassenzimmer. Desweiteren stellte er das „Beer-Pong-Spiel“ vor, das sich ebenfalls in einem kleinem Raum durchführen lässt. Ziel ist es, einen TT-Ball mit oder ohne Schläger in kleine zu einem Viertel Wasser mit gefüllte Becher zu befördern. Derartige Ideen sollen demnächst auf einer Internetplattform unter der Rubrik „Best Practice“ über den DTTB erscheinen.

Bernd Lüssing



► **Werner Heissig demonstriert die Einsatzmöglichkeiten des Minitisches.**

Foto: Bernd Lüssing

Termine

NOVEMBER 2008

- 19.11.08 - 23.11.08 DTTB-LIEBHERR German Open in Berlin
- 19.11.08 Vereinsservice vor Ort in Wildeshausen
- 22.11.08 Landessporttag in Hannover
- 26.11.08 Vereinsservice vor Ort in Sande
- 29.11.08 - 30.11.08 Bezirksmeisterschaften der Schüler A/ Schüler C
- 29.11.08 DTTB-Bundeshauptausschuss in Frankfurt/ Main

DEZEMBER 2008

- 06.12.08 - 07.12.08 Landesmeisterschaften Jugend/ Schüler B in Helmstedt
- 06.12.08 - 14.12.08 Jugend-Weltmeisterschaft in Auckland (Neuseeland)
- 13.12.08 Landesmeisterschaften Schüler A in Salzhemmendorf
- 17.12.08 Vereinsservice vor Ort in Osnabrück

JANUAR 2009

- 16.01.09 - 17.01.09 Landesmeisterschaften Damen/Herren in Rotenburg/Wümme
- 21.01.09 Vereinsservice vor Ort in Hannover,
- 24.01.08 - 25.01.08 Norddeutsche Meisterschaften Jugend/ Schüler in Groß Lafferde
- 24.01.09 - 25.01.09 Landesmeisterschaften Seniorenklassen in Dinklage
- 31.01.09 - 01.02.09 Bundesranglistenfinale in Berlin

Bastian Heyduck

neuer Koordinator für die KSR-Ausbildungen

Steckbrief

- geboren 18. Mai 1981, ledig (allerdings vergeben)
- Abitur im Jahr 2000 dann Zivildienst in einem Jugendzentrum in Göttingen.
- Seit 2001 Lehramtstudium (Gymnasium) in den Fächern Englisch und Politik, derzeit mitten im Examen, letzte Prüfung am 01. Dezember.
- Tischtennis spiele ich seit meinem 6. Lebensjahr beim TV Bilshausen. Zur Zeit in der 2. Herren in der 2. Bezirksklasse Göttingen.
- Von 1996 - 2007 aktiv in der Jugendarbeit im Verein tätig gewesen, jetzt jedoch für die Schiedsrichterei aufgegeben.
- Kreisschiedsrichter 2002, Bezirksschiedsrichter 2003, Verbandschiedsrichter 2004, Mitglied im Bezirksschiedsrichterausschuss seit 2007.
- Staffelleiter der Bezirksliga Jungen, zweier Bezirksklassen Jungen und der BOL Damen Süd im BV Braunschweig. Beisitzer im Bezirkssportgericht.



es dann noch in einer weiteren Präsentation von neuen und vor allem älteren Bildern, die Ralf Kellner ebenfalls aus seinem Bestand zum Besten gab. Auch hier wurde viel

geschmunzelt. Insgesamt sicherlich ein sehr gelungener Abend, der der Bedeutung des KV OHA überaus gerecht wurde.

Ralf Kellner



► Vorsitzender Stephan Tröh (re.) und Stellvertreter Ralf Kellner (li.)

Foto: Ralf Kellner

Kreisverband Osterode

TT-KV Osterode 60 Jahre – und gar nicht leise

Für Samstag, 1. November, hatte der Vorstand des TT-KV Osterode am Harz sich quasi selbst eingeladen - Anlass war die Feier zum 60-jährigen Bestehen des TT-Kreisverbandes. Vorsitzender Stephan Tröh und Ralf Kellner hatten alles vorbereitet, alte Archivunterlagen gesichtet und aufbereitet. Schließlich waren der Einladung auch fast alle aktuellen Mitarbeiter des TT-KV einschl. Lebensabschnittspartnern gefolgt, sodass sich die Verantwortlichen über ein gut gefülltes Haus freuen durften. Für das leibliche Wohl war ebenfalls im langjährigen Tagungsort „Landgasthof Hotel Trüter“ in Hattorf bestens gesorgt.

Vorsitzender Stephan Tröh eröffnete die Feier mit herzlichen Worten, insbesondere bedankte er sich auch bei den Ehepartnern für deren Geduld und stillschweigende Unterstützung, wenn die Sitzungen in der Vergangenheit mal wie-

der länger dauerten als vorgesehen. Vize Ralf Kellner hatte noch vor dem Essen eine kleine Präsentation mit Fakten, Daten und Zahlen über die Entwicklung des TT-KV in der Zeit seit 1948 parat, die Lust auf mehr Information machte.

Weiter ging es mit einer Präsentation von Zeitungsartikeln aus der guten alten Zeit bis heute. Die erste Erwähnung gab es in der KSB-Zeitung vom Januar 1947, danach gab es aus jedem Jahr etwas, auch sehr lustige Begebenheiten wurden pressemäßig aufgezeigt. Einmal mehr wurde deutlich, dass sich der relativ kleine KV OHA mit z.Zt. 21 Vereinen - maximal waren es mal 27 - mit seinen Veranstaltungen nicht zu verstecken braucht, es hat sich viel getan am westlichen Südrand des Harzes. Im Nachgang verteilte Ralf Kellner einen Heftdruck aus seinem umfangreichen Archiv.

Den krönenden Abschluss gab

KSR-Ausbildung in Osterode

Am 13. September 2008 konnte KSRO Lutz Helmboldt 27 Teilnehmer zur KSR-Ausbildung in Barbis begrüßen. Neben Lutz Helmboldt referierte Reinhard Göbel aus dem TTKV Göttingen. Es wurden alle geforderten Lehrgangsinhalte vermittelt. Der Tag wurde mit wissenswertem aus der Wettspielordnung, TT-Regeln A+B, Gruppenarbeit und natürlich einer schriftlichen Prüfung durchgeführt.

Die gute Lehrarbeit trug dann auch ihre Früchte, alle 27 Teilnehmer haben das Ziel erreicht. Besonders konnten sich die Referenten über zwei Nullfehlerprüfungen von Frank Appenrodt (TTC Osterhagen) und Michael Henneck (MTV Freiheit) freuen.

Die weiteren neuen Schiedsricht-

ter sind Jörg Franke (TTC Lonau), Bärbel Appel, Andreas Darnedde (TTC PELAKA), Ralf Kleinecke, Jörg Schulz (TTC Osterhagen), Michaela und Marina Polley (TTV Scharzfeld), Pia-Cecile Kühne, Markus Hauschild (TSV Rünigen), Joachim Klingelbiel (TSV Angerstein), Holger Meyer (MTSV Eschershausen), Michael Diekmann, Joachim Peters (RW Hörden), Sören Behme, Julian Fischer (MTV Goslar), Georg und Robert Koch (TV Pöhlde), Frank Seyferth (TTG Zorge/Wieda), Oliver Woydt, Ernst Englisch, Eckhard Niehoff (SV Armina Klein Döhren), Torsten Warnecke (TTK Gittelde/Teichhütte), Oliver Heinicke, Gero Frischkorn, Kai Schlüter (TSG Wildemann).

Lutz Helmboldt



► Die erfolgreichen Teilnehmer.

Foto: Lutz Helmboldt



Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Horst Wallmoden,
Schulberg 16, 38384 Gevensleben,
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Jugend

Marc Erdmann Sieger ohne Satzverlust

Überragender Teilnehmer der Kreismeisterschaften der Jugend war Marc Erdmann (SC Stolzenau) mit drei Titeln und einem 2. Platz. Lorena Hainke, Nathalie Jokisch, Michelle Seifert (alle Jahn Rehburg) und Artur Rode (SC Stolzenau) standen je zweimal ganz oben auf dem Treppchen. Die Beteiligung war mit 116 Teilnehmern aus 19 Vereinen besser als im letzten Jahr, als nur 87 Talente an den Start gingen.

B-Schüler-innen: Marc Erdmann blieb im gesamten Turnier ohne Satzverlust. Im Finale bezwang er Jan Prins (Holtorfer SV) mit 11:5, 11:5 und 11:8. Lorena Hainke gelangte ebenfalls locker

selten mithalten. Erst auf dem dritten Rang landeten „echte“ A-Schüler. Bemerkenswert ist der Erfolg von Chris Robin Hainke (SV Brokeloh), der nach 0:2-Rückstand den topgesetzten Janek Leinemann (Holtorfer SV) aus dem Rennen warf. Einen überlegenen Sieg ohne Satzverlust schaffte Nathalie Jokisch. Gegen Laura von Frieling (TKW Nienburg) sicherte sie sich mit 12:10, 11:5, 11:5 den Titel. Die B-Meisterin Hainke erreichte das Viertelfinale, schied da gegen die Siegerin aus. Im Doppel gewannen Rode und Erdmann erwartungsgemäß gegen Janek Leinemann/Malik Nauenburg (Holtorfer SV). Auch hier machten es die Mädchen spannender. Nathalie Jokisch und Franziska Hoppe (TV Jahn Rehburg) holten sich gegen Alina Kirchhoff/Claudia Heppner (SV Husum/TSV Hassel) drei Durchgänge in der Verlängerung (12:10, 15:13, 9:11, 3:11, 14:12).

Männliche/Weibliche Jugend: Ein A-Schüler triumphierte bei den Jungen. Dwain Schwarzer (Holtorfer SV), in seiner Altersklasse freigestellt, holte sich den Titel mit 11:2, 8:11, 8:11, 11:7, 13:11 gegen Till Tiemann (TV Jahn Rehburg). Bei den Mädchen konnte es mit Damen-Kreismeisterin Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) eigentlich nur eine Siegerin geben. Im Finale traf sie auf Mara Kirchhoff (SV Husum), die ihr in der Gruppe den einzigen Satz abgenommen hatte. Mit 11:1, 12:10 und 11:6 setzte sie sich diesmal glatt durch. Das Doppel war eine Holtorfer Angelegenheit. Maurice Friedrich/Jan Grosser verwiesen Dwain Schwarzer/Janek Leinemann auf Rang zwei (11:4, 12:10, 9:11, 11:4). Diesmal machten die Mädchen es deutlicher. Michelle Seifert und Laura Dökel (TV Jahn Rehburg) behielten mit 11:3, 11:9, 11:7 die Oberhand über Mara Kirchhoff/Jessica Dreyer (SV Husum).

Weitere Ergebnisse: B-Schülerinnen: 3. Nathalie Rudolph (SV Husum) und Jennifer Brandenburg (TV Jahn Rehburg).

Doppel: 3. Wencke Duensing/Erika Sitter (SV BE Steimbke/TKW Nienburg) und Teresa Duensing/Müjde Toprakli (SV BE Steimbke).

B-Schüler-Doppel: 3. Malte Laube/Philipp Dangers (SV Lins-



► **Sieger Jugend, von links: Marc Erdmann, Fabian Martin, Chris Robin Hainke und vorne Artur Rode.**

Fotos (2): Christa Kernein

burg) und Janek Passiel/Janes Ramm (SV Brokeloh).

A-Schüler: 3. Chris Robin Hainke (SV Brokeloh) und Fabian Martin (TSV Eystrup).

Doppel: 3. Jan-Henrick Emme/Maximilian Fiegler (SC Stolzenau) und Fabian Martin/Jan Prins (TSV Eystrup/Holtorfer SV).

A-Schülerinnen: 1. Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg), 2. Laura von Frieling (TKW Nienburg), 3. Franziska Hoppe und Jenny Noack (beide TV Jahn Rehburg).

Doppel: 3. Laura von Frieling/Alina Targowski (TKW Nienburg/SSV Rodewald) und Jenny Noack/Lorena Hainke (TV Jahn Reh-

burg).

Männliche Jugend: 3. Jan Grosser und Maurice Friedrich (beide Holtorfer SV).

Doppel: 3. Till Tiemann/Sascha Bückmann (TV Jahn Rehburg/SV Aue Liebenau) und André Hoffmann/Chris Robin Hainke (SV Brokeloh).

Weibliche Jugend: 1. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg), 2. Mara Kirchhoff (SV Husum), 3. Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg) und Tamara Georgi (SV Husum).

Doppel: 3. Nathalie Jokisch/Anika Puls (TV Jahn Rehburg) und Tamara Georgi/Alina Kirchhoff (SV Husum).

Christa Kernein



► **Sieger Jugend, von links: Till Tiemann, Dwain Schwarzer, Jan Grosser.**

ins Finale, wurde dort erstmals von Rebecca Rudolph ernsthaft gefordert. Sie sicherte sich den Titel mit 13:11, 5:11, 11:6 und 13:11. Den Doppeltitel holte sich Erdmann mit Tobias Hahn (SC Stolzenau) gegen Jan Prins/Johannes Ahlers (Holtorfer SV) mit 11:7, 11:5 und 11:6. Lorena Hainke und Alea Passiel (SV Brokeloh) setzten sich erst in der Verlängerung des 5. Satzes gegen Rebecca und Nathalie Rudolph (SV Husum) durch.

A-Schüler-innen: Artur Rode, bei den B-Schülern freigestellt, wollte es hier wissen und war extra von einem Lehrgang in Osnabrück abgereist. Er gab keinen Satz ab, und auch im Finale (11:8, 12:10, 11:4) konnte Marc Erdmann nur

Wolfram Wichert doppelter Senioren-Sieger

In fünf Altersklassen wurden die Nienburger Kreismeister der Senioren ermittelt.

Bei den Herren 40+ setzte sich Andreas Ledig (SC Marklohe) gegen seinen Vereinskameraden Bernd Heyne glatt in drei Sätzen

durch. Der Titelverteidiger Dieter Korte (TSV Loccum) war nicht am Start. Im Finale der Klasse 50+ holte sich Bernd Müller (SC Stolzenau) den Sieg ebenfalls mit 3:0 gegen Bodo Kühn (Holtorfer SV). Dabei gewann er aber alle Sätze erst in



► **Foto v.l.n.r. Wolfram Wichert, Bernd Müller, Andreas Ledig, Reinhardt Männl.**

Foto: Christa Kernein

der Verlängerung. Der Vorjahressieger, Friedrich Prange (SV Gadesbünden), verpasste das Finale knapp. Bei den Herren 60+ gelang Reinhardt Männl (SV Husum) ein glatter Dreisatzerfolg gegen Günther Kernein (TuS Estorf). Er wiederholte damit seinen Vorjahrserefolg

ebenso wie Wolfram Wichert (SC Uchte) in der AK 65. Den zweiten Platz erkämpfte sich hier Bernd Eßmüller (SV Erichshagen). Das spannendste Finale lieferten sich Dieter Boßmann und Heinz Block (beide SV Husum) in der Klasse 70+. Boßmann gewann nach 1:2 Satzrückstand noch mit 3:2.

Das Doppel wurde nur in einer

Altersklasse ausgetragen; die Partner wurden gelöst. Wolfram Wichert und Helmut Behrendt (beide SC Uchte) sicherten sich schließlich den Kreismeistertitel mit 3:0 gegen Bernd Heyne und Bernd Eßmüller. Die Seniorinnenkonkurrenz entfiel, da nur eine Meldung vorlag.

Christa Kernein

Gegendarstellung

Zu ttm 10: Ertel beim Kleben erwischt

In der letzten Ausgabe, wurde darüber berichtet, dass Viktor Ertel vom SC Marklohe bei der Kreismeisterschaft beim Frischkleben erwischt wurde. Dazu bittet er um folgende Gegendarstellung:

„Ich habe zu Thorsten Reich gesagt, dass ich einen anderen Belag draufgeklebt und dabei erlaubten Kleber ohne flüchtige Lösungsmittel benutzt habe. Gegenteiliges zu verfassen finde ich ein Unding. Wenn es verbotener Kleber gewesen wäre, hätte ich kaum das Finale spielen dürfen. Die Nominierung für die Bezirksmeisterschaften bekomme ich nachträglich übrigens auch noch, weil ich die Spiele ohne

Frischkleben gemacht habe. Dass Thorsten Reich solch einen Aufstand gemacht hat, liegt meines Erachtens daran, dass er ein schlechter Verlierer ist. Mir selber wäre es übrigens vollkommen egal, mit welchem Schläger ich gegen Thorsten Reich spiele. Ich bin und bleibe ein fairer Sportler im Gegensatz zu manch anderen Spielern. Sogar mein Mannschaftskamerad Torsten Rode empfindet die Aussage von Thorsten Reich als Unding und hat sich in keiner Weise von meinem Verhalten distanziert. Er hat zu mir gesagt, dass er überhaupt keinen Einfluss auf diese Aussage Reichs hat. Er selber war ja auch schließlich nicht dabei.“

Viktor Ertel

Kreisverband Schaumburg

Kreismeisterschaften Senioren

Top-Oldies heißen Damke und Vehling

Bei den Kreismeisterschaften der Senioren haben sich Christine Damke vom TTC Borstel und Jens Vehling vom TSV Hesse die Titel gesichert. Im Doppel siegte Damke mit Vereinskameradin Heike Möller, und bei den Herren setzten sich Olaf Busche (TV Bergkrug) und Andreas Hoppe vom TTC Wölpinghausen durch.

Fast 50 Spieler, darunter allerdings nur fünf Damen, kamen in Hesse zusammen, um die Sieger in zwei Klassen im Einzel und Doppel zu ermitteln. „Hier treffen sich Spieler, die sonst in der Punktspielrunde nicht aufeinandertreffen. Vor allem die Älteren freuen sich darauf und tauschen Erinnerungen aus“, sagte Sportreferent Rainer Unruh. Begonnen tat das Turnier mit dem Rahmenwettbewerb der Herren bis Kreisliga. Dort wurde mit der Vorgabe von einem Punkt pro Spielklasse gespielt. Im Halbfinale standen sich Klaus Schostek vom PSV Stadthagen und Vereinskame-

rad Helmut Knotte gegenüber. Schostek gewann. Sein Gegner im Finale Roger Heine vom SV Sachsenhagen, der gegen Eugen Schütz (VfL Bad Nenndorf) die Oberhand behalten hatte. Heine gewann das Endspiel knapp in fünf Durchgängen und wurde damit Kreismeister der B-Klasse. Im Doppel siegten Roland Albrecht vom Luhdener SV und Hansi Janisch vom MTV Messenkamp vor Heine und Schostek.

Die Damen spielten ihre Kreismeisterin in einer Gruppe aus. Ungeschlagen holte sich Christine Damke vom TTC Borstel den Siegerpokal vor Elke Harmening vom VfL Bad Nenndorf und Heike Möller vom TTC Borstel. Im Doppel setzten sich Damke und Möller gegen Elke Harmening und Waltraud Hiller (VfL Bad Nenndorf) durch.

Das größte Teilnehmerfeld gab es in der Herren-A-Klasse. In acht Gruppen wurde gekämpft. Bis ins Halbfinale schafften es Jens Veh-

ling und Guido Schildmeier (beide TSV Hesse), Ingo Möller (TTC Borstel) und Udo Zlobinski (TSV Toddenmann-Rinteln). Vehling setzte sich gegen Möller durch, und Schildmeier bezwang Zlobinski. Damit standen sich die Hesper Mannschaftskameraden Vehling und Schildmeier im Finale gegenüber. Die beiden lieferten sich ein hochklassiges Duell, das Vehling 3:1 für sich entschied. Im Doppel starteten die beide Seite an Seite.

Überraschend scheiterten sie allerdings im Halbfinale an Dietmar Mensching und Wilfried Köpper von der TS Rusbund. Im zweiten Semifinale setzten sich Olaf Busche (TV Bergkrug) und Andreas Hoppe (TTC Wölpinghausen) gegen Hartmut Henselewski (TSV Hesse) und Ingo Möller (TTC Borstel) durch. Das spannende Doppelfinale gewannen Busche und Hoppe.

Kerstin Lange



▶ Die Crème de la Crème: Ingo Möller (von links), Guido Schildmeier, Jens Vehling und Udo Zlobinski sind die besten Senioren des Kreises Schaumburg.

Fotos: Kerstin Lange



Praxis Dr. Andreas Hartwich
Mundgesundheits mit Konzept



- Schöne, gesunde Zähne
- Kosten sparen durch Vorsorge
- Implantologie, natürlicher Zahnersatz

Deisterstraße 13 (Schwarzer Bär) | 30449 Hannover
Fon: 0511 - 45 67 08 | www.DrHartwich.de

Nachruf Siegfried Runge

Am 14. Oktober verstarb im Alter von 90 Jahren der Senior des Kreisverbandes Osterholz und der TuSG Ritterhude. Er feierte ein paar Wochen vorher mit seiner Frau Liselotte und der Tischtennisfamilie noch die Diamantene Hochzeit.

Der Kreisverband Osterholz wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz-Dieter Müller
Vorsitzender



Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Westercelle dominiert die Vereinswertung

Der VfL Westercelle war Ausrichter der Kreismeisterschaften, der Jugend, Schüler und Senioren. In 19 Konkurrenzen von den C-Schülern bis zu den Senioren wetteiferten die Aktiven. Im Vergleich zu den Damen und Herren am Vorwochenende konnten alle Wettbewerbe wie geplant durchgeführt werden. Mit elf Titeln war der VfL Westercelle am erfolgreichsten und dominierte auch die Nachwuchswertung, gefolgt von TuS Eicklingen und TuS Celle. Die Vereinswertung bei den Erwachsenen gewann ebenfalls Westercelle vor MTV Oldendorf und TuS Celle.

Bei der männlichen Jugend schaffte im Einzel überraschend

kein Aktiver des VfL den Sprung auf das Siegerpodest. Hier triumphierte Hannes Böker (TuS Celle), nachdem er im Halbfinale bereits Vereinskamerad Lars-Erik Engelke ausgeschaltet hatte, auch im Finale über Hendrik Jürgens vom TuS Eicklingen.

Die Einzelkonkurrenz der weiblichen Jugend wurde in den Vorjahren meist vom TuS Eicklingen dominiert. Diesmal reichte es leider nur zu zwei dritten Plätzen durch Marie Huwe und Anastasia Wittmer. Strahlende Siegerin wurde die A-Schülerin Sophie von Damaros (VfL Westercelle), die im Finale gegen Nora Brinkop (TTC Fanfarenzug Garßen) die Oberhand



► **Schülerinnen A: Nina Eimers, Janine Meyer, Thea Brinkop, Sophie von Damaros.**

behielt.

Sämtliche Podiumsplätze bei den A-Schülern belegten Spieler des VfL Westercelle. Tobias Oberbeck nutzte die Gunst der Stunde und schlug Laurids Wetzel. In der Doppelkonkurrenz gewann er mit seinem Finalgegner gegen die Escheder Sven Bergmann-Thies und Maximilian Stünkel.

Sophie von Damaros durfte sich nach ihrem Erfolg bei der weiblichen Jugend auch über den Titel in ihrer eigentlichen Altersklasse der A-Schülerinnen freuen. Ihr gelang ein deutlicher Erfolg gegen Thea Brinkop (VfL Westercelle), nachdem sie bei der Jugend bereits deren Schwester Nora besiegt hatte. Durch den Erfolg im Doppel mit Thea Brinkop avancierte sie mit drei Titeln und einem zweiten Platz zur erfolgreichsten Teilnehmerin.

Thea Brinkop revanchierte sich für ihre Finalniederlage tags drauf eindrucksvoll. Im Finale der B-

Schülerinnen dominierte sie Jennifer Penke (TuS Eicklingen). Mit Bismire Beca und Melanie Hoppe belegten zwei weitere Eicklingerinnen die Plätze. Das Finale bei den B-Schülern entschied Max Palett (VfL Westercelle) gegen Christoph Wyrwich (MTV Fichte Winsen) für sich.

Auch bei den jüngsten Aktiven der Schüler/-innen C wurde verbissen gekämpft. Letztendlich durften sich David Walter (VfL Westercelle) und Kim-Nora Witten (SSV Groß Hehlen) über ihre ersten Kreismeistertitel freuen.

Bei den Senioren gingen ebenfalls beide Einzeltitel an den VfL Westercelle. Während Wolfgang Graue in der AK 60/70 triumphierte, konnte Peter Black seinen am vergangenen Wochenende errungenen zwei Titeln nunmehr in der AK 40/50 zwei weitere hinzufügen.

Helmut Kaufmann



► **Mädchen: Anastasia Wittmer, Marie Huwe, Sophie von Damaros, Nora Brinkop.**

Fotos: Helmut Kaufmann

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften

Harald Brinkmann zweimal siegreich

Mädchen Einzel: 1. Marina Milde (SV Holm-Seppensen), 2. Nadine Schölzel (SG TSV Winsen-Schwinde); **Doppel:** 1. Marina Milde/Julia Zimmer (SV Holm-Seppensen/SG TSV Winsen-Schwinde);

Jungen Einzel: 1. Dennis Hotopp (TSV Buchholz 08), 2. Mohamed Dugaew (MTV Brackel); **Doppel:** 1. Dennis Hotopp/Vu Huang (TSV Buchholz 08).

Schülerinnen A Einzel: 1. Natascha Oldenbüttel (MTV Obermarschacht),

Schüler A Einzel: 1. Doc Huy Nguyen, 2. Nico Schölzel (beide SG TSV Winsen-Schwinde); **Doppel:** 1. Doc Huy Nguyen/ Nico Schölzel (SG TSV Winsen-Schwinde).

Schülerinnen B Einzel: 1. Sina Peper (MTV Marxen).

Schülerinnen C Einzel: 1. Lisa

Kreisverband Soltau-Fallingb.ostel

Kreismeisterschaften

Zweimal Heinrich Bartling

Nach den Kreismeisterschaften der Jugend, Damen und Herren sind immer die Seniorinnen und Senioren bei der SG Bomlitz-Lönseide eingeladen. Unter Leitung von Peter Hohls ist von morgens bis abends Tischtennis, Unterhaltung und gutes Essen auf dem Programm. In den Altersklassen 40-70 Jahre waren sechs Damen und 24 Herren angetreten. Da nicht alle Seniorenklassen gleichmäßig besetzt waren, spielten die Älteren auch in jüngeren Klassen mit. So auch Heinrich Bartling von der TTSG Leinetal, der seit langem wieder am Start war und gleich in der AK 50 und AK 60 erfolgreich war. Noch erfolgreicher war Elke Rosenberger vom MTV Soltau, die im Einzel, Doppel und Mixed oben auf war. Natürlich waren Doppel und Mixed auf dem Programm, bei dem die Jahrgangsklassen gemischt werden konnten. **Jörg Berge**

TSV Wietzendorf), 2. R. Wedemann/ U. Richardt (MTV Bispingen/SV Nienhagen-Giltten), 3. K. Wigand/E. Hübscher (TVJ Schneverdingen)

Senioren 40: 1. Christian Sueß (TTC Walsrode), 2. Bernd Sperlich (TTC Walsrode), 3. Wolf-Dieter Gloger (SVE Bad Fallingb.ostel), 3. Thomas Glanert (SVN Düşhorn).

Senioren 50: 1. Heinrich Bartling (TTSG Leinetal), 2. Heinrich Wüning (SVE Bad Fallingb.ostel), 3. Detlef Breitenfeld (TSV Dorfmark), 3. Hermann Meyer (TSV Dorfmark).

Senioren 60: 1. Heinrich Bartling (TTSG Leinetal), 2. Wolfgang Heyda (SG Bomlitz-Lönseide).

Senioren 65: 1. Peter Stephan (SVE Bad Fallingb.ostel), 2. Peter Hohls (SG Bomlitz-Lönseide), 3. Dierk Schwager (Vff Orang Schneverdingen).

Senioren 70: 1. Peter Hohls (SG Bomlitz-Lönseide), 2. Gerd Schorber (TVJ Schneverdingen).

Senioren Doppel: 1. WD. Gloger/P. Stephan (SVE Bad Fallingb.ostel), 2. W. Börner/S. Rybicki (SVE Bad Fallingb.ostel), 3. C. Sueß/J. Berge (TTC Walsrode), 3. B. Koopmann/M. Menge (TSV Nordkampen/TTC 93 Soltau).

Senioren Mixed: 1. E. Rosenberger/W. Börner (MTV Soltau/SVE Bad Fallingb.ostel), 2. S. Klimach/P. Stephan (TSV Wietzendorf/SVE Bad Fallingb.ostel), 3. R. Wedemann/M. Menge (MTV Bispingen/TTC 93 Soltau).

Siegerliste: Seniorinnen 40: 1. Elke Rosenberger (MTV Soltau), 2. Sigun Klimach (TSV Wietzendorf), 3. Renate Wedemann (MTV Bispingen).

Seniorinnen 50: 1. Renate Wedemann (MTV Bispingen), 2. Karin Wigand (TVJ Schneverdingen), 3. Elke Hübscher (TVJ Scheverdingen).

Seniorinnen 70: 1. Ursula Richardt (SVV Nienhagen-Giltten).

Seniorinnen Doppel: 1. E. Rosenberger/S. Klimach (MTV Soltau/



► Karola Blumentritt

Visarius (MTV Tostedt).

Damen Einzel: 1. Christina Düsenberg (MTV Obermarschacht), 2. Svenja Schulenburg (MTV Brackel); **Doppel:** 1. Svenja Schulenburg/ Ines Geercken (MTV Brackel/SV Holm-Seppensen).

Herren A Einzel: 1. Harald Brinkmann (TSV Buchholz 08), 2. Peter Pubanz (MTV Hanstedt); **Doppel:** 1. Harald Brinkmann/Achmed Dugaew (TSV Buchholz 08/MTV Brackel);

Seniorinnen 40 Einzel: 1. Karola Blumentritt (SG TSV Winsen-Schwinde), 2. Ines Müller (TuS Fleestedt), **Doppel:** 1. Karola Blumentritt/Carmen Wienecke-Preuß (SG TSV Winsen-Schwinde/TSV Over-Bullenhausen).

Senioren 40 Einzel: 1. Peter Pubanz (MTV Hanstedt), 2. Jürgen Krawolitzki (TuS Hollenstedt).

Senioren 50 Einzel: 1. Uwe Speer (MTV Obermarschacht), 2. Udo Kowalka (TuS Hollenstedt); **Seniorinnen Doppel:** 1. Peter Pubanz/Stephan Schulenburg (MTV Hanstedt), 2. Uwe Speer/Ingo Döring (MTV Obermarschacht).

Senioren Mixed: 1. Judith Fiedler/Uwe Speer (MTV Obermarschacht). **Heino Pffennigstorf**



► Peter Bubanz



► Jakob Hoffmeister



► Marina Milde



► Die Teilnehmer an den Kreismeisterschaften der Senioren in Bomlitz-Lönseide.

TSV Wrestedt gewinnt den Wanderpokal endgültig

Bei der Kreismeisterschaft des TTKV Uelzen gewann der TSV Wrestedt/Stederdorf zum dritten Mal in Folge die Vereinswertung. Damit geht der Wanderpokal in seinen Besitz über. Den größten Anteil dabei hatte der Nachwuchs. Dabei

Kreisverband Uelzen

starteten die für die Bezirksmeisterschaften direkt nominierten Sören Schulz und Jon Wrobbel in den Herrenklassen.

Mit 148 Teilnehmer/-innen war die Beteiligung schlechter als in den Vorjahren. Zum wiederholten Mal fiel die Damenkonkurrenz aus. Aber auch die Teilnehmer bei den Schülerklassen waren am unteren Limit. Stark besetzt waren dagegen die Rahmenwettbewerbe bei den Herren. Hier waren einige Spiele notwendig, um sich einen Titel als „Klassenkreismeister“ zu sichern.

Im Einzelwettbewerb der Offenen Herrenklasse wurde ab Viertelfinale über vier Gewinnsätze gespielt. Hier setzten sich Marco Schwema, Hannes Ferg und Roger Behn klar durch. Mehr Mühe hatte Sebastian Freese (Wrestedt) bei seinem 4:2 Erfolg über seinen Ex-Mannschaftskollegen Felix Barrenschee (Post SV Uelzen). Im Halbfinale fehlte dann die Kraft, gegen Hannes Ferg hatte er beim 0:4 keine Chance. Im anderen Halbfinale behauptete sich Schwerma mit 4:2 über Behn. Im Finale sah der Wrestedter Ferg nach 3:1-Satzführung schon wie der Sieger aus, ehe Marco Schwema wendete das Blatt mit 4:3 Kreismeister wurde.

Olaf Müller

Schüler C: 1. Burgdorf, Tim, TSV Wrestedt/Stederdorf, 2. Ehlers, Malte, TSV Altenmedingen.

Schüler B: 1. Burgdorf, Tim, TSV Wrestedt/Stederdorf, 2. Unruh, David, Post SV Uelzen.

Schülerinnen B: 1. Tessarek, Radost, MTV Himbergen, 2. Pahl, Johanna, MTV Himbergen.

Schüler A: 1. Thiele, Timo, TSV Wrestedt/Stederdorf, 2. Rätzmann, Jan, TSV Wrestedt/Stederdorf.



► Die Sieger der Jugend.

Schüler A Doppel: 1. Thiele, Timo/Graf Grote, Anton, TSV Wrestedt/Stederdorf.

Jungen: 1. Hinrichs, Niklas, TSV Wrestedt/Stederdorf, 2. Rätzmann, Jan, TSV Wrestedt/Stederdorf.

Jungen Doppel: 1. Hinrichs, Niklas/Albrecht, Alexander, TSV Wrestedt/Stederdorf.

Mädchen: 1. Lammers, Janina, Post SV Uelzen, 2. Meier, Jennifer, TSV Bienenbüttel.

Mädchen Doppel: 1. Meier, Jennifer/Brodowski, Marie, TSV Bienenbüttel.

Jugend Mixed: 1. Lammers, Janina/Diekjobst, Melvin, Post SV Uelzen.

Herren A: 1. Schwerma, Marco, Post SV Uelzen, 2. Ferg, Hannes, TSV Wrestedt/Stederdorf, 3. Behn, Roger, TSV Wrestedt/Stederdorf, 3. Freese, Sebastian, TSV Wrestedt/Stederdorf.

Herren A Doppel: 1. Schulz, Sören/Behn, Roger, TSV Wre-

stedt/Stederdorf, 2. Ferg, Hannes/Freese, Sebastian, TSV Wrestedt/Stederdorf, 3. Schwerma, Marco/Gause, Thomas, Post SV Uelzen, 3. Barrenschee, Felix/Thiele, Timo, Post SV Uelzen/TSV Wrestedt/St.

Senioren 40 Einzel: 1. Kandolf, Reinhold, SV Holdenstedt, 2. Pickny, Jürgen, TuS Soltendieck.

Senioren 40 Doppel: 1. Kandolf/Kakuschke, SV Holdenstedt.

Senioren 50 Einzel: 1. Freese, Kurt, TSV Altenmedingen, 2. Dr. Schwabe, Friedrich, TSV Altenmedingen.

Senioren 50 Doppel: 1. Freese/Dr. Schwabe, TSV Altenmedingen.

Senioren 60/65 Einzel: 1. Rausch, Horst, SV Holdenstedt, 2. Skupin, Wolfgang, SV Holdenstedt.

Senioren 60/65 Doppel: 1. Rausch/Skupin, SV Holdenstedt.

Senioreninnen: 1. Gehrke, Heike, TSV Altenmedingen, 2. Kietzke, Urzel, TSV Altenmedingen.

Senioren-Mixed: 1. Gehrke, Heike/Kraft, Carsten, TSV Altenmedingen, 2. Peltret, Margaritta/Dr. Schwabe, Friedrich, TSV Altenmedingen.

Junioren: 1. Albry, Marcel, MTV Himbergen, 2. Schöniger, Gerald, TSV Bienenbüttel.

Junioren Doppel: 1. Schöniger/Gödecke, Volker, TSV Bienenbüttel.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 0 51 61 - 18 35

E-Mail: berge.familie@t-online.de

JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Kreisverband Ammerland

Kreismeisterschaften Damen/Herren in Westerstede

TV Apen erfolgreichster Verein der Titelkämpfe

Eine Steigerung der Teilnehmerzahl konnten die Ausrichter der diesjährigen Kreismeisterschaften in Westerstede verbuchen. Waren im letzten Jahr nur 26 Aktive am Start, kamen in diesem Jahr immerhin 31 Spielerinnen und Spieler in die Kreisstadt. Aus insgesamt neun Vereinen (TSG Westerstede, FC Rastede, VfL Edewecht, TV Apen, TSG Bokel, SSV Jeddelloh, TSG Husbäke, SSV Gristede und TuS Ekern) waren die Teilnehmer ange-reist, um in den Konkurrenzen Herren B – E und Damen B um die Platzierungen zu kämpfen. Zum erfolgreichsten Verein avancierte in diesem Jahr der TV Apen, der in drei der fünf Klassen den Kreismeister stellen konnte.

Die Ergebnisse im Überblick:
Einzel: Damen B (Kreisliga und Bezirksklasse): 1. Katharina Witt-

struck (TV Apen).

Herren B (Bezirksliga und Bezirksoberliga): 1. Jörn Friese (TSG Westerstede), 2. Patrick Jeske (FC Rastede).

Herren C (1. und 2. Bezirksklasse): 1. Andreas Saathoff (TV Apen), 2. Stefan Bruns (FC Rastede).

Herren D (Kreisliga): 1. Mohamed El-Choly (SSV Gristede), 2. Uwe Eilers (TSG Husbäke).

Herren E (1. bis 4. Kreisklasse): 1. Andreas Braun (TV Apen), 2. Oliver Hoopmann (TuS Ocholt).

Doppel: Herren B/C: 1. Stefan Bruns/Felix Malich (FC Rastede), 2. Markus Ebner/Wolfgang Wagner (SSV Jeddelloh).

Herren D/E: 1. Christian Droste/Oliver Hoopmann (TuS Ocholt), 2. Arno Köhne/Uwe Eilers (FC Rastede/TSG Husbäke).

Geert Addicks

Kreismeisterschaften Jugend in Westerstede

FC Rastede heimst die meisten Titel ein

Über eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahl konnten sich die Verantwortlichen der diesjährigen Kreismeisterschaften in Westerstede freuen, so waren heuer 79 Starter aktiv.

Den größten Anteil stellte der FC Rastede mit 20 Teilnehmern. Aber auch der TuS Ocholt (12 Teilnehmer) und die TSG Westerstede mit 11 Aktiven sind hervorzuheben. Die meisten Jugendlichen waren in diesem Jahr in der Jungen-Klasse am Start, wo gleich 26 Aktive um die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft kämpften. Aber auch die Schüler A-Klasse (18) und die Schüler-B-Klasse (22) waren gut besetzt.

Bei den Mädchen waren in diesem Jahr wieder 11 Teilnehmerinnen dabei.

Erwartungsgemäß heimste der FC Rastede in neun der zwölf Konkurrenzen den Großteil der Titel ein. Die übrigen Titelträger kamen aus Apen (2) und Ocholt.

Für die Bezirksmeisterschaften haben sich die beiden Erstplatzierten der einzelnen Klassen qualifiziert.

Die Ergebnisse im Überblick:
Einzel: Mädchen (Jahrgänge 1991-1993): 1. Nicole Albrecht (FC Rastede), 2. Tomke Evers (FC Rastede).

Schülerinnen A (Jahrgänge

1994-1995): 1. Louisa Neumann (TV Apen), 2. Jacqueline Robak (TuS Westerloy).

Schülerinnen B (Jahrgänge 1996-1997): 1. Lina Brunken (TuS Ocholt), 2. Wiebke Setje-Eilers (TuS Ekern).

Schülerinnen C (Jahrgänge 1998 und jünger): 1. Alexandra Epkes (TV Apen), 2. Berit Kleinert (TuS Westerloy).

Jungen (Jahrgänge 1991-1993): 1. Stefan Bruns (FC Rastede), 2. Andre Claaßen (TSG Westerstede).

Schüler A (Jahrgänge 1994-1995): 1. Felix Lothringer (FC Rastede), 2. Thore Eilers (TSG Westerstede).

Schüler B (Jahrgänge 1996-1997): 1. Nils Lau (FC Rastede), 2.

Keno Rüstmann (FC Rastede).

Schüler C (Jahrgänge 1998 und jünger): 1. Jannis von Waaden (FC Rastede), 2. Lukas Janßen (TV Metjendorf).

Doppel: Mädchen/Schülerinnen A-C: 1. Nicole Albrecht/Tomke Evers (FC Rastede), 2. Louisa Neumann/Alexandra Epkes (TV Apen).

Jungen: 1. Stefan Bruns/Marco Eberlei (FC Rastede), 2. Lukas Hartmann/Andre Claaßen (TSG Westerstede).

Schüler A: 1. Joachim Lau/Jan-Philipp Hensing (FC Rastede), 2. Felix Lothringer/Lukas von Waaden (FC Rastede).

Schüler B: 1. Nils Lau/Tobias Jeismann (FC Rastede), 2. Malte Priezt/Jannik Winter (TSG Westerstede).

Geert Addicks

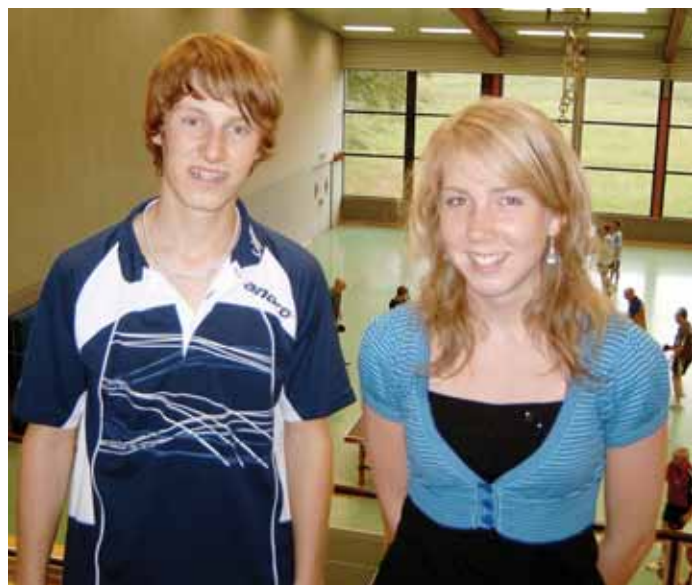
Kreisverband Wesermarsch

Kreismeisterschaften Jugend

Elsflether TB dominiert erwartungsgemäß

An zwei Tagen stand für die Tischtennisportler die Großsporthalle in Rodenkirchen im Mittelpunkt: Die Beteiligung mit 124 (Vorjahr 103) Mädchen (57) und Jungen (67) machte einen Sprung (+21) nach oben. Auch wiederum schön anzusehen, das noch unkomplizierte, ohne auf taktische Zwänge eingehende Spiel, der jüngsten Kinder. Das Groh der Titel ging erwartungsgemäß wiederum zum Elsflether TB (10). In den Siegerlisten tauchten aber auch Aktive

vom TTV Brake, TV Esenshamm, TV Stollhamm und Oldenbroker TV auf. Der ETB gewann dann auch wieder mit großem Abstand die Vereinswertung. Schüler/Jugend, Punktesystem für die Plätze eins bis drei, mit 51,5 Punkten (Vorjahr 58), vor dem TV Stollhamm (9,5) und dem TV Esenshamm (8). Recht große Teilnehmerfelder bildeten die männliche Jugend (23), Schüler A (22), Schüler B (15), weibliche Jugend (23) und die Schülerinnen A (19).



► Erfolgreiche Aktive vom Elsflether TB: Der zweifache Kreismeister Arne LeBmann und die vierfache Kreismeisterin Maren Schwarting.



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,

Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,

Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 053 51 / 5 31 98 22,

Mobil: 0171 / 401 66 74,

E-Mail: scharf@ttvn.de



► **Siegerehrung bei den C-Schülerinnen: (v.l.n.r.) Emily Eduardo, Sarah Gnandi (Elsflether TB), Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse und Abteilungsleiter Ulf Hommers.**

Fotos: Wolfgang Böning

In den vier weiblichen Klassen sahnte der ETB im Einzel/Doppel mit sieben Titel kräftig ab. Hier brach in die Phalanx nur der TV Esenshamm (Einzel C-Schülerinnen) ein. Interessanter wurde es bei den Jungen, wo sich die Titel aufteilten.

Drei zweifache Kreismeister (Einzel/Doppel) gab es mit Sinja Kampen (Schülerinnen B), Arne Leßmann (männliche Jugend) beide ETB und Julian Meißner (Schüler B) zu vermelden, wobei natürlich altersbedingt viele neue Titelträger/innen auf dem „Treppechen“ standen. Titelverteidigungen gelangen auch Maren Schwarting (Mädchen), Arne Leßmann (männliche Jugend) beide Elsflether TB und Arne Schwarting (Schüler C) Oldenbroker TV.

Wolfgang Böning

Schüler C: 1. Arne Schwarting, Oldenbroker TV, 2. Daniel Jungmann, Elsflether TB, 3. Domenik Felker, Elsflether TB; **Doppel:** 1. Daniel Jungmann/Domenik Felker, Elsflether TB, 2. Arne Schwarting/Jendrik Müller, Oldenbroker TV, 3. Thorge Bolles/Nico Schlottke, TTT Jade/TTV Brake

Schüler B: 1. Julian Meißner, TTV Brake, 2. Emanuel Radu, TV Stollhamm 3. Matej Mudroncek, Elsflether TB; **Doppel:** 1. Julian Meißner/Emanuel Radu, TTV Brake/TV Stollhamm 2. Matej Mudroncek/Maximilian Perbandt, Elsflether TB.

Schüler A: 1. Andre Kohne, TV Stollhamm, 2. Florian Curth, SV Nordenham, 3. Felix Stendel, TV Stollhamm; **Doppel:** 1. Cedric Meißner/Christian Leßmann, TTV Brake/Elsflether TB, 2. Andre Kohne/Felix Stendel, TV Stollhamm, 3.

Eike VEde/Luca Mosch, Oldenbroker TV.

Männliche Jugend: 1. Arne Leßmann, Elsflether TB, 2. David Mertens, TuS Warfleth, 3. Alexander Mewes, Elsflether TB; **Doppel:** 1. Arne Leßmann/Kai-Arne Hinz, Elsflether TB, 2. Alexander Mewes/Jan-Ole Geißler, Elsflether TB, 3. Jonathan SEMrock/Cedric Müller, TuS Warfleth.

Schülerinnen C: 1. Thalia von Nethen, TV Esenshamm, 2. Sarah Gnandi, Elsflether TB, 3. Simke Wiemer, TTT Jade; **Doppel:** 1. Emily Eduardo/Sarah Gnandi, Elsflether TB, 2. Sarah Drechsler/Thalia von Nethen, Oldenbroker TV/TV Esenshamm, 3. Simke Wiemer/Lea May, TTT Jade.

Schülerinnen B: 1. Sinja Kampen, Elsflether TB, 2. Theresa Mönning, TV Esenshamm, 3. Esther Wessels, Elsflether TB; **Doppel:** 1. Sinja Kampen/Esther Wessels, Elsflether TB, 2. Theresa Mönning/Alicia May, TV Esenshamm/TTT Jade, 3. Rieke Müller/Kendra von Nethen, TV Esenshamm.

Schülerinnen A: 1. Jule Kampen, Elsflether TB, 2. Maren Schiller, TTT Jade, 3. Emilia Mudroncek, Elsflether TB; **Doppel:** 1. Emilia Mudroncek/Robyn Rußler, Elsflether TB, 2. Katharina Köhler/Jule Kampen, TTV Brake/Elsflether TB, 3. Maren Schiller/Christin Burow, TTT Jade/Seefelder TV.

Weibliche Jugend: 1. Maren Schwarting, 2. Marje Hinz, 3. Monika Mudroncek, alle Elsflether TB; **Doppel:** 1. Monika Mudroncek/Marje Hinz, 2. Maren Schwarting/Anna-Mareike Mehrens, 3. Nina Janda/Regina Zindler, alle Elsflether TB.

Maren Schwarting und Turhan Zivku gewinnen

SV Nordenham holt überraschend die Vereinswertung

Der zweite Tag der Tischtennis-Kreismeisterschaften war den Erwachsenen vorbehalten. 79 Aktive, 8 Frauen und 71 Männer kämpften in den 14 Klassen (Einzel/Doppel) um die Platzierungen. In den Kreisleistungsklassen der Männer, in der 1./2. Kreisklasse (21 Aktive) und Kreisliga (23) fiel die Beteiligung gut aus. Große Abstriche musste man aber in den Klassen ab Bezirksklasse aufwärts machen: So kamen die höchsten Klassen bei den Frauen (Landesliga/Bezirksliga) und den Männern (Bezirksliga) nicht zur Ausspielung. Die Meldungen bei den Frauen laufen auch eher gegen „null“. Dementsprechend war auch das Fazit vom Kreissportwart Hajo Müller: „Wenn wir unseren TT-Sport in der Öffentlichkeit präsentieren wollen, kann es nicht sein das es die „Spitze“ nicht nötig hat, daran teilzunehmen.“

Mit insgesamt 203 Aktiven (Vorjahr 181) stand für die beiden Turniertage, dank der Jugend, eine Zunahme der Teilnehmerzahl an. Viele neue Titelträger gab es im Einzel und Doppel zu vermelden. Titelverteidigungen gelangen nur Andre Dietrich TV Schweiburg, im Einzel und

Doppel in der 3./4. Kreisklasse, sowie Rainer Haase TV Esenshamm im Doppel der Bezirksklasse (Vorjahr Kreisliga). Zweifache Titelträger (Einzel/Doppel) stellen hier Maren Schwarting Elsflether TB (Bezirksklasse), Jörg Segebade SV Nordenham (Kreisliga) und Andre Dietrich TV Schweiburg (3./4. Kreisklasse).

Mit einem Novum konnte die Jugendliche Maren Schwarting Elsflether TB aufwarten. Nach ihren beiden Titeln am Vortag bei der weiblichen Jugend gewann sie auch die Titel Nummer drei und vier (Einzel/Doppel) bei den Frauen (Bezirksklasse).

Aus 14 Vereinen kamen die 203 Spieler/innen in die Punkterwertung, Mit 13 Punkten überholte überraschend der SV Nordenham den Elsflether TB und der TTT Jade (beiden Vereine je 11 Punkte).

Wolfgang Böning



► **Landeten in der Männer-D- Klasse im Einzel ganz vorne: (v.l.n.r.) Andreas Bergstein, Jörg Segebade, Cord Naber.**



► **In der Frauen-C-Klasse im Doppel belegten die ersten Plätze: (v.l.n.r.) Katrin Block, Svenja Tietjen, Maren Schwarting, Anna-Mareike Mehrens, Ina Apostel, Tanja Apostel.**

Fotos: Wolfgang Böning

Gestalten Sie Ihre Sicherheit!



Exklusiv für Mitglieder der click-TT Verbände!

Profitieren Sie von neuen, besonders günstigen Beiträgen und leistungsstarken Tarifen

- Mit HDI können Sie sich preiswert gegen die Risiken des Alltags schützen
- Umfassende HDI Angebotspalette rund um Ihre private Sicherheit – zu besonders günstigen Beiträgen
- Individuelle Absicherung: Versicherungsleistungen ganz nach Ihrem Bedarf

Telefon 0231-5481-1972
Telefax 0231-5481-199

Online-Angebot direkt unter click-TT oder der Verbands-homepage anfordern

HDI Niederlassung Dortmund
Stichwort nennen:
„click-TT“
Märkische Straße 23–33
44141 Dortmund

Jetzt Angebot anfordern: Einfach Coupon ausfüllen und abschicken.



Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotserstellung verwendet.

Name, Vorname		Geb.-Datum		Familienstand		Staatsangehörigkeit	
Postfach/Straße/Hausnummer				Telefon tagsüber		Telefon privat	
PLZ/Ort		E-Mail		Mitglied im click-TT-Verband? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Berufliche Tätigkeit	Branche	HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden)					
<input type="checkbox"/> Öffentlicher Dienst		<input type="checkbox"/> Beamter auf Lebenszeit					

Orga 4445078

Ja, bitte schicken Sie mir allgemeine Informationen zur

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> HDI Autoversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Private Haftpflichtversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Hausratversicherung |
| <input type="checkbox"/> HDI Motorradversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Unfallversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Wohngebäudeversicherung |
| <input type="checkbox"/> HDI Oldtimerversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Rechtsschutzversicherung | |
| <input type="checkbox"/> Bitte rufen Sie mich an | | |

- Aus bestem Celluloid gefertigt!
- Spezielle Selektion nach jedem Produktions-Schritt!
- Durchmesser & Rundheit nahezu ohne Toleranz!

GOLD

Farbe der Besten!

Letztlich entscheidend für die Verwendung eines Balles im absoluten Spitzenbereich ist jedoch eine einheitliche Härte des Balles, denn nur diese gewährleistet einen gleichmäßigen Ballabsprung und machen extreme Weltklassettschläge möglich. Deshalb wird nochmals jeder Ball auf dieses Kriterium hin überprüft und speziell ausgewählt. Nur die Besten dieser harten Prüfung werden dann zum JOOLA GOLD – dem Ball der Besten!

Joola Gold | 3er Karton | 4,50 EUR

Art.-Nr. 40030 Weiß | Art.-Nr. 40130 Gelb

Joola Gold | 120er Karton | 139,- EUR

Art.-Nr. 40035 Weiß | Art.-Nr. 40135 Gelb



Offizieller Spielball des



JOOLA®

for the **Champion** in you!